



ÖKOPROFIT®



FÜR DEN KLIMASCHUTZ

– WIRTSCHAFT UND KOMMUNE HAND IN HAND



ÖKOPROFIT®-Betriebe
Mülheim an der Ruhr 2009 / 2010

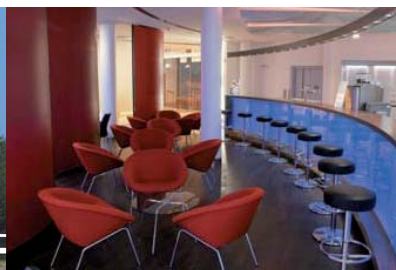





MWB
 MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU

Umweltfreundlich wohnen

Mülheimer Wohnungsbau eG
 Friedrich-Ebert-Straße 2 · 45468 Mülheim an der Ruhr · Internet: www.mwbeg.de
 Kostenlose Service-Telefonnummer: 0800 454 2000



Kultur | Kongress | Zentrum
STADTHALLE
 Mülheim an der Ruhr

ihre location für alle EVENTualitäten

Theodor-Heuss-Platz 1 | 45479 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 02 08 / 9 40 960 | stadthalle@mst-mh.de | www.stadthalle-muelheim.de

- | Tagungen für 10 bis 1.100 Personen
- | ca. 2.000 m² Ausstellungsfläche
- | 400 kostenfreie Parkplätze am Haus
- | aktuelle Licht-, Ton- & Medientechnik
- | zentrale Lage nahe der City, direkt an der Ruhr gelegen
- | nächster Flughafen 23 km
- | nächster Bahnhof 1 km

Vorwort



Sehr geehrte Herren und Damen, seit Frühjahr 2003 gibt es in Mülheim an der Ruhr das Projekt ÖKOPROFIT®. Seitdem arbeitet die Stadt gemeinsam mit örtlichen Unternehmen daran, durch qualifizierte Beratung Betriebskosten einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW wurde für das Projekt 2009/2010 die Unternehmensberatung „ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing“ beauftragt, durch Workshops, betriebliche Einzelberatungen und Seminare mit den beteiligten Unternehmen innovative Maßnahmen zu entwickeln. Sie sollen helfen, Energie einzusparen, den sinnvollen Umgang mit Wasser zu fördern und das Abfallaufkommen zu reduzieren. ÖKOPROFIT® ist also ein Projekt, bei dem Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen gewinnen.

In der vorliegenden vierten Broschüre werden die beteiligten Unternehmen und deren Erfolge aufgeführt. Es sind Erfolge, die sich sehen lassen können und die sich einfügen in die zahlreichen Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr, die Umwelt nachhaltig zu schützen und zu entlasten. Wir sind stolz auf das Erreichte und verstehen den Erfolg als Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.

Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eingebunden in die lokale Agenda 21. Es zeigt auf überzeugende Weise, dass der Auftrag „global denken – lokal handeln“ konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet.

Ich freue mich, dass in Mülheim an der Ruhr weitere elf Unternehmen mit dem Zertifikat „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet wurden und sich weitere vier erneut rezertifiziert haben.

Ich bedanke mich bei den beteiligten Unternehmen, bei der Wirtschaftsberatung „ars numeri Dagmar Wolsing“ und den Projektverantwortlichen, dem Agendabüro, der Mülheim & Business GmbH sowie beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft

und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Mein Dank gilt aber auch dem Lenkungskreis dieses Projektes, der Energieagentur NRW, Jörg Buschmann, der Effizienzagentur, Ilona Dierschke und Heinz-Jürgen Hacks von der Industrie- und Handelskammer, Wilfried Verburg (über seine Tätigkeit bei der Mülheim & Business GmbH hinaus) sowie Dr. Susanne Dickel von der Mülheimer Klimainitiative, die maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen haben.

Diese Broschüre soll dazu anregen, weitere Unternehmen für diese Form des betrieblichen Umweltschutzes zu interessieren – zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der Allgemeinheit.

Dagmar Mühlendorf

Dagmar Mühlendorf
 Oberbürgermeisterin

Für den Klimaschutz – Wirtschaft und Kommune Hand in Hand:

ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr 2009/ 2010

„ALLE TRÄUME KÖNNEN WAHR WERDEN, WENN WIR DEN MUT HABEN, IHNEN ZU FOLGEN.“
(WALTER ELIAS DISNEY)

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund. Nicht so die Mülheimer Betriebe, die sich an dem nunmehr vierten ÖKOPROFIT®-Projekt wiederum sehr erfolgreich beteiligt haben. Und auch nicht für die Stadt Mülheim an der Ruhr, die das fünfte Projekt schon anvisiert.

Umweltschutz mit Gewinn! Das ist ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® – das ÖKOlogische PROjekt Für Integrierte Umwelttechnik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltvorsorgeprogramm, das gemeinsam von der Kommune und den örtlichen Betrieben sowie regionalen Partnerinnen und Partnern umgesetzt wird. Ziel ist es, in Unternehmen das Prinzip des Nachhaltigen Wirtschaftens praxisorientiert einzuführen. „Nachhaltig Wirtschaften“ heißt ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht zu wirtschaften. Diese drei Ziele

erfüllt ÖKOPROFIT® in eindrucksvoller Weise: Unternehmen, die weniger Energie, Wasser und Rohstoffe verbrauchen, sowie Abfälle und Emissionen vermeiden, senken ihre Kosten und entlasten so die Umwelt. Das verbessert die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens und sichert Arbeitsplätze. Die Umweltsituation in der gesamten Region ändert sich positiv und damit steigt ihre Lebensqualität und Standortattraktivität. Alle profitieren: Die Unternehmen und ihre Beschäftigten, die Kommune und ihre Bürgerinnen und Bürger und natürlich – die Umwelt.

ÖKOPROFIT® verbindet ökonomischen Gewinn mit ökologischem und sozialem Nutzen. Die konkrete Umsetzung ist oft verblüffend einfach: Effizienter Einsatz von Energie, effektive Abfalltrennung, weniger Wasserverbrauch, Verhaltensänderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Optimierung von Prozessen – es gibt viele Möglichkeiten für Betriebe, die Kosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten.

ÖKOPROFIT® beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Beteiligten und fördert die dauerhafte Verankerung der Ziele Ökologie, Ökonomie und Soziales in den Betrieben.

Damit ist ÖKOPROFIT® das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Wie alles begann... Die Erfolgsgeschichte von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® wurde 1991 in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen und 1998 von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst. Mittlerweile gibt es das Projekt in rund 80 Kommunen in Deutschland und in über 10 Ländern der Welt. In Deutschland sind bisher über 2.500 Betriebe ausgezeichnet worden, davon über 1.000 aus NRW.

Mülheim an der Ruhr ist schon zum vierten Mal Teil dieser Erfolgsgeschichte. Nach bereits drei ÖKOPROFIT®-Runden mit 32 Unternehmen seit 2004 erzielten auch die 11 Unternehmen der vierten Runde erhebliche Einsparungen. Seit der Gründung des

ÖKOPROFIT®-Klubs Mülheim an der Ruhr setzen diese Unternehmen ihr Engagement dauerhaft fort.

Getreu dem Agenda-21-Motto „Global denken – lokal handeln“ finden auch ein reger Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen ÖKOPROFIT®-Beteiligten auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene statt. Bei diesen Treffen werden immer wieder aktuelle Entwicklungen aufgegriffen. Dies sichert nachhaltige und stetige Qualitätsverbesserungen.

Die Bausteine: Basisprogramm und ÖKOPROFIT®-Klub

Die Bausteine

Die Idee von ÖKOPROFIT® basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Basisprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen des „ÖKOPROFIT®-Klubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich erneut auszeichnen zu lassen. Weiterhin besteht für Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS)



DIE TEILNEHMERINNEN AM KICK-OFF-WORKSHOP IM AUGUST 2009

oder internationaler Norm (DIN EN ISO 14001; DIN EN 16001) anzustreben.

Basisprogramm

In zehn gemeinsamen Workshops, moderiert durch die BeraterInnen der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing, erarbeiten sich die Unternehmen gemeinsam mit den Beratenden, den projektverantwortlichen Ämtern und lokalen Partnerinnen und Partnern praxisnah zentrale Fragen des Umweltschutzes. ÖKOPROFIT® bündelt also das Know-how von Firmen, Institutionen und externen Fachleuten zu einem effizienten lokalen Netzwerk.

Dabei geht es um Energiemanagement, Einfälle statt Abfälle, Stoffstrom- und Wassermanagement, umweltfreundlicher Einkauf, Umweltteam, Umweltcontrolling, gefährliche Arbeitsstoffe und einen Einstieg in Umweltmanagementsysteme. Außerdem werden rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen behandelt. Als Basis für die Workshops dienen bewährte und laufend aktualisierte Arbeitsmaterialien. Zusätzlich werden gezielt externe Fachleute zu verschiedenen Themengebieten eingeladen und Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs berichten von „best-practice“-Beispielen aus ihrer jeweiligen Betriebspraxis.

Die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen im Umweltmanagement dient dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu qualifizieren und zu sensibilisieren, sowie zur Vorbereitung der betrieblichen Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass im Rahmen von Betriebsbesichtigungen ein konkreter Erfahrungsaustausch – auch über umweltrelevante Themen hinaus – stattfindet und viele Gelegenheiten zu unternehmerischem Gedankenaustausch möglich sind. Einblicke in „fremde Arbeitswelten“ eröffnen einen neuen Blick auf das eigene Arbeitsfeld und generieren so viele neue Ideen.

Eine individuelle Einzelberatung in den Betrieben selbst ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT®. Im Rahmen von Stärken- und Schwächenanalysen werden Ansätze zur weiteren Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit identifiziert und bewertet.



ÖKOPROFIT®-KLUB-TREFFEN

Die Umweltteams in den Betrieben nutzen die Informationen und Arbeitsmaterialien aus den Workshops, um eine umfassende Bestandsaufnahme zu erstellen. Danach werden passgenaue Maßnahmen erarbeitet, in einem Umweltprogramm festgehalten und Schritt für Schritt umgesetzt.

Der wichtigste Baustein von ÖKOPROFIT® sind die Betriebe und ihre Mitarbeiter/-innen. Die Zahl der Betriebe ist jeweils begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip: „Wer zuerst kommt...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen, welche ÖKOPROFIT®-Betriebe miteinander verbinden. In der vierten Basisrunde haben 11 Mülheimer Betriebe und Einrichtungen teilgenommen – mit insgesamt rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihnen steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der des Projektes. Ihre Einbeziehung ist die wichtigste Voraussetzung und sichert die Nachhaltigkeit der ÖKOPROFIT®-Idee in den Unternehmen.

ÖKOPROFIT®-Klub

Der ÖKOPROFIT®-Klub bietet den Betrieben des Einstiegs-Programms die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie Unterstützung bei der Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten.

Im November 2005 mit neun Betrieben gestartet, gehören inzwischen 32 Mitglieder zum Mülheimer ÖKOPROFIT®-Klub. Im Klub werden die in der ÖKOPROFIT®-Basisrunde entwickelten Maßnahmen fortgesetzt, ergänzt und aktualisiert. Der Schwerpunkt der Arbeit des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe.

Der Klub veranstaltet regelmäßige Treffen mit Vorträgen zu aktuellen Themen und ermöglicht den Austausch über Erfahrungen mit technischen oder organisatorischen Neuerungen. Aktuelles Beispiel hierzu sind die LED-Technik oder der Bereich Green-IT. In ergänzenden Beratungsterminen werden unternehmensspezifische Fragen vertieft.

Der ÖKOPROFIT®-Klub ist ein selbstverwaltetes Netzwerk und über den Arbeitskreis Klima- und Energie in den Agendaprozess der Stadt Mülheim an der Ruhr eingebunden. Die Sprecher des Klubs sind

Friedhelm Niederholz (Pfeifer DRAKO) und Jürgen Esser (Siemens). Die Organisation erfolgt gemeinsam durch das Agendabüro und ars numeri.

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement in der Region bekannt machen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT® angeregt. Zu Beginn werden die Betriebe bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Rathaus präsentiert. Nach der Überprüfung durch einen unabhängigen Lenkungskreis werden die ÖKOPROFIT®-Betriebe dieser Basisrunde im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch den Umweltminister bzw. die Umweltministerin *) des Landes NRW als „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet. Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des vierten Durchgangs ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr und gibt Interessierten die Möglichkeit, mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen. *) Die Regierungsbildung war zum Zeitpunkt dieser Textfassung noch nicht abgeschlossen.



MITGLIEDER DES LENKUNGSKREISES, V.L.: DR. NATALIE BALCAZAR, JAN ALEXANDER SCHEIDELER, HARTMUT KREMER, JÖRG BUSCHMANN, WILFRIED VERBURG, HEINZ-JÜRGEN HACKS, DAGMAR WOLSING, DR. SUSANNE DICKEL (NICHT AUF DEM BILD: ILONA DIERSCHKE)

Warum ist ÖKOPROFIT® so erfolgreich? Weil die Kommune, Betriebe, Beratende und Fachleute eng zusammenarbeiten. Diese Verzahnung schafft Synergieeffekte und eröffnet über das eigentliche Projekt hinaus oft erstaunliche Möglichkeiten zu weiterer Kooperation.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2009/2010“

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT® festgelegt haben. Eine unabhängige Kommission aus Vertreterinnen und Vertretern des Lenkungskreises überprüft die ÖKOPROFIT®-Basis- und Klubbetriebe hinsichtlich der Erfüllung aller Kriterien.

Die von der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2009/2010“ ausgezeichneten Betriebe haben ein umfassendes Maßnahmenprogramm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung bereits intensiv begonnen. Sie untersuchen ihre betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen zu verringern, erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs, ermitteln Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen, beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt und, nicht zuletzt, halten sie die umweltrechtlichen Anforderungen ein.

Lenkungskreis

Ein Lenkungskreis, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Agendabüros, der Mülheim & Business GmbH, der IHK Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen zu Essen, der Effizienz-Agentur NRW, der Energieagentur NRW, der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V., Herrn Wilfried Verburg (als Ruhestandler über seine Tätigkeit bei der Mülheim&Business GmbH hinaus) sowie der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing begleitet, unterstützt und entscheidet in allen grundsätzlichen Fragen des Projekts.

Die Expertinnen und Experten des Lenkungskreises geben wichtige Impulse in das Projekt und unterstützen die teilnehmenden Betriebe, zum Beispiel im Rahmen der thematischen Workshops. Darüber hinaus bilden sie die Prüfungskommissionen (mit Ausnahme des Beratungsteams von ars numeri), welche die abschließende unabhängige Begutachtung der Unternehmen durchführen.



BETRIEBSRUNDGANG BEI GERSTEL GmbH & Co. KG



BETRIEBSRUNDGANG NACH WORKSHOP BEI EDEKA PASCHMANN

Die Teilnehmer der Basisrunde 2009/2010

| Betrieb | Branche | Beschäftigte |
|---|---|--------------|
| EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG | Lebensmittel / Einzelhandel | 40 |
| Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH/ KSG Kettwig Servicegesellschaft mbH | Seniorenrichtung | 190 |
| GERSTEL GmbH & Co. KG | Geräte und Systeme für chemische Analytik | 120 |
| ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr | Immobilienverwaltung | 351 |
| Max-Planck-Institut für Bioorganische Chemie | Forschungsinstitut | 167 |
| Mülheimer Seniorenrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch | Seniorenrichtung | 93 |
| Mülheimer Seniorenrichtungen gGmbH – Haus Gracht | Seniorenrichtung | 175 |
| Mülheimer Wohnungsbau eG | Wohnungsbau und Immobilienverwaltung | 50 |
| Stadthalle Mülheim an der Ruhr | Kultur- und Kongresszentrum | 18 |
| Tengelmann Energie GmbH | Beratungs- und Versorgungsunternehmen | 100 |
| Valloirec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH, Werk Mülheim | Walzwerk | 1.200 |

Folgende Betriebe aus dem ÖKOPROFIT®-Klub werden in 2009/2010 rezertifiziert: DHC Solvent Chemie GmbH (65 Mitarbeiter/-innen), PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk GmbH & Co. KG, (211 Mitarbeiter/-innen), FHF Funke + Huster Fernsig GmbH (115 Mitarbeiter/-innen), und SIEMENS AG Energy Sector (4.000 Mitarbeiter/-innen).

ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr Basisrunde 2009/2010 – konkret

In Mülheim an der Ruhr wurden mit der Auszeichnung von zweiunddreißig Betrieben seit 2004 bereits gute ÖKOPROFIT®-Erfahrungen gemacht: So startete die Stadt Mülheim an der Ruhr in 2009 eine weitere Runde ÖKOPROFIT®. Den Anstoß gaben wiederum das Agendabüro der Stadt und die Mülheim & Business GmbH (Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Mülheim an der Ruhr). Gefördert wird ÖKOPROFIT® mit Mitteln des Landes NRW und der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr beauftragte erneut die Essener ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing mit der Durchführung des Projektes.

Das Projekt startete im August 2009 mit einer offiziellen Informationsveranstaltung in der Mülheimer Stadthalle. Dazu eingeladen waren auch die Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs, um über ihre Erfahrungen zu berichten.

Teambildung – Motivation als wichtiger Faktor der Organisations- struktur

Die Verantwortlichen der elf beteiligten Betriebe trafen sich zum ersten Mal bei der Auftakt-Veranstaltung und dem ersten gemeinsamen Workshop mit dem Lenkungskreis im August 2009. Auf dem Programm standen eine Vorstellungsrunde und organisatorische Fragen über den Verlauf des Projektes. „ÖKOPROFIT® passt sich den Unternehmen an, nicht umgekehrt. Gute Beratung stülpt Ihnen nichts von außen über, sondern hebt die vorhandenen Schätze in den Unternehmen“, so das Motto von Dagmar Wolsing, Inhaberin von ars numeri, bei der Auftakt-Veranstaltung.

Folgerichtig schloss sich als erste Workshop-Einheit das Thema „Im Team für die Umwelt“ an. Die Betriebe bildeten interne ÖKOPROFIT®-Teams, die dann auf ihre Aufgaben im Rahmen des Projektes vorbereitet wurden. Die Ergebnisse der Motivation und das hohe Engagement der Beschäftigten zeigen sich bei der Erfolgsbilanz im hinteren Teil dieser Broschüre. Oft lieferten die Beschäftigten selbst die Ideen oder recherchierten die Impulse der Beratenden in Eigenregie. Wesentlich war für die Beraternen, dass die vorhandenen betrieblichen Strukturen bei der Verankerung des Projektes genutzt wurden. Im Vordergrund stand die Motivation der Handelnden und die gemeinsame Entwicklung einer sinnvollen Umsetzungskultur.

Workshops – Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch

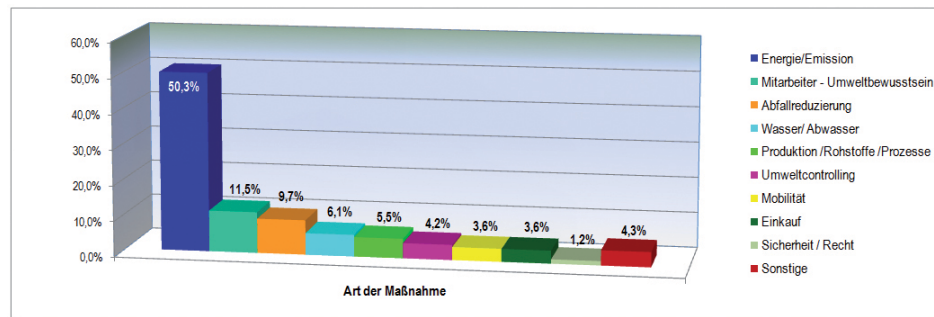
In monatlichen Abständen fanden die thematischen Workshops in den beteiligten Unternehmen statt. Die Betriebsbesichtigungen ermöglichten vielfältige Einblicke in andere Unternehmen und wurden aktiv zur Netzworlbildung genutzt. Der letzte Workshop Mitte Juni 2010 diente der Vorbereitung auf die Prüfung.

„Je bunter gemischt die Branchen, Betriebsgrößen und Unternehmenskulturen, desto größer ist meist der Nutzen aus dem Projekt“, so die langjährige Erfahrung der Berater und Beraterinnen von ars numeri. Die intensive Bildung von Netzwerken schon zu Beginn des Projektes bestätigt diese Einschätzung. In den Workshops wird in großer Offenheit Fachwissen ausgetauscht, über Tops und Flops zu den jeweiligen Fachthemen berichtet und Unterstützung durch Erfahrungsberichte gegeben. Der flexible Mix aus Maßnahmen und Methoden ermöglicht, das ÖKOPROFIT®-Konzept in allen Betrieben erfolgreich umzusetzen.

Neben den Mitgliedern des Lenkungskreises brachten weitere externe Expertinnen und Experten, z.B. im Bereich Umweltrecht, ihr Fachwissen in die Workshops ein.

Einzelberatungen – vor Ort in den Betrieben

Parallel zu den Workshops führten die Beratenden der ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing Einzelberatungen in den Betrieben durch. So konnten die konkreten umweltrelevanten Aspekte in den einzelnen Unternehmen genauer untersucht und bewertet werden. In einem jeweiligen Maßnahmenkatalog wurden dann Vorschläge zusammengestellt. Die Betriebe legen selbst fest, welche Maßnahmen im Zuge der ÖKOPROFIT®-Auszeichnung durchgeführt werden sollen, bzw. welche als Umweltprogramm für die Zukunft geplant sind. Durch die zeitnahe Umsetzung einiger Optimierungsmaßnahmen konnten bereits positive Ergebnisse sehr kurzfristig erzielt werden.



ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr – Ergebnisse

Im Rahmen des vierten Durchgangs von ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr setzten die elf teilnehmenden Unternehmen der Basisrunde sowie die vier erneut ausgezeichneten Betriebe mehr als 150 ökologische Ideen um, die gleichzeitig Kosten senkten. 55 % der Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für die realisierten Maßnahmen ein einmaliges Investitionsvolumen von 2.599.689 Euro aufgewendet.

Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 1.154.734 Euro gegenüber. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 281.300 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und jährliche Kostenreduzierungen gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Seiten der Betriebe dargestellt. Die Tabelle zeigt das Projekt im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Erfolge:

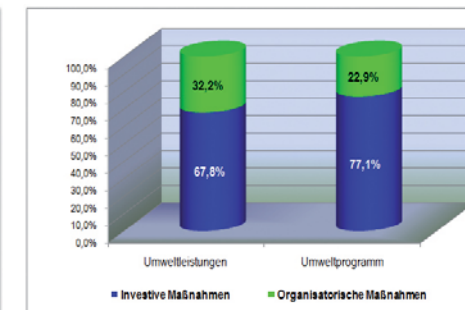
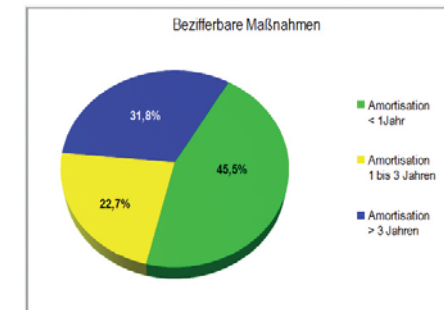
| | Umgesetzte Maßnahmen | Geplante Maßnahmen | GESAMT |
|-------------------------------------|----------------------|--------------------|----------------------|
| Maßnahmen im Abfallbereich: | 101.284 € | 4.250 € | 105.534 € |
| Energieeinsparung: | 849.064,8 € | 591.412,8 € | 1.440.477,6 € |
| (in kWh/a) | 20.511.625,4 | 4.495.241,9 | 25.006.867,3 |
| Wassereinsparung: | 1.886 € | 6.240 € | 8.126 € |
| (in m³/a) | 943 | 3.200 | 4.143 |
| CO ₂ -Einsparung: | 10.193,2 | 1.151,3 | 11.344,5 |
| Betriebskostenreduzierung: | 202.500 € | 26.000 € | 228.500 € |
| Gesamte Einsparung pro Jahr: | 1.154.734,3 € | 627.902,8 € | 1.782.637,1 € |
| Gesamte Investitionen: | 2.599.689 € | 281.300 € | 2.880.989 € |

Einsparpotenziale und Investitionen

Eindrucksvoll ist auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen: Von den bezifferbaren Maßnahmen rechnen sich bereits über 45 % im ersten Jahr, ein erheblicher Teil davon ohne Anfangsinvestitionen. Bei ca. 23 % der Maßnahmen beläuft sich die Amortisationszeit zwischen 1 und 3 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes eine Erfassung und Beurteilung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen ihrer Aktivitäten durch. Diese wurde durch eine Vor-Ort-Begehung unter Beteiligung des Beratungsunternehmens ergänzt. Aus beidem wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT® besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom, Wärme und Kälte) und Gebrauch von Wasser.



Energiebereich

Der Bereich der Energieeinsparung, der 50 % aller Maßnahmen betrifft, umfasst zwei große Blöcke. Der erste beinhaltet Maßnahmen im Bereich Wärmeenergieeinsparung, z.B. durch Erneuerung der Gebäudehülle (oder Teilen davon, wie Fenster und Wände) bzw. durch Instandsetzung und Optimierung der Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Der zweite Block erfasst Maßnahmen im Strombereich. Hier reichte die Bandbreite von organisatorischen Änderungen (wie zum Beispiel „PC-Bildschirm bei Nichtnutzung ausschalten“) bis zu investitionsintensiven technischen Maßnahmen. Beispiele davon sind optimierte Beleuchtungskonzepte, Abschaltung der nicht genutzten Geräte, Einbau von Zeitschaltuhren bis hin zur Wirkungsgradverbesserung von Anlagen und Motoren.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 10 % aller Maßnahmen ermittelt. Die Getrennsammlung und Getrennthaltung von Abfällen war bei den beteiligten Betrieben ebenfalls ein Thema. Einsparpotenziale konnten durch Überprüfung der Entsorgungsverträge, eine verbesserte Organisation der Entsorgungswege erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen.

Wasser und Abwasser

6 % der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -kosten. Daraus wurden Techniken der Wasserkreislaufführung, und -mehrfachnutzung sowie der Einsatz von Wasserspararmaturen und die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeleitet. Insbesondere der Einsatz von Durchflussmengenbegrenzern an Waschbecken und Duschen führte in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT® zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben erste oder weitere Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei: Erstellung einer betrieblichen Umweltpolitik, Durchführung einer Bestandsaufnahme, Entwicklung von Umweltkennzahlen, sowie die Aufstellung eines betrieblichen Umweltprogramms. Die beteiligten Unternehmen können diesen Weg auch künftig weitergehen, oder, wie andere Betriebe auch, die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 oder DIN EN 16001 anstreben.



Die Teilnehmer 2009 / 2010



„ÖKOPROFIT® – wir machen weiter“-Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: „Wir machen weiter!“ Aus gutem Grund: Denn ÖKOPROFIT® führt zu geringeren Kosten oder zumindest geringeren Kostensteigerungen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße. Auch Betriebe, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verfügten, konnten noch Verbesserungspotentiale identifizieren und finanzielle Einsparungen realisieren. Über die Hälfte aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der einjährigen Projekt-Laufzeit umgesetzt werden. Alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT® bestätigt oder sogar übertroffen. Der Blick in andere Unternehmen wurde ebenfalls als sehr positiv bewertet. So werden Maßnah-

men aus anderen Betrieben auf deren Umsetzbarkeit im eigenen Haus überprüft.

ÖKOPROFIT® ist damit eines der erfolgreichsten Modelle für betrieblichen Umweltschutz und zur Wirtschaftsförderung. ÖKOPROFIT® wird auch ein elementarer Baustein in der kommunalen Initiative „Klimazone Mülheim an der Ruhr 2010“ sein.

ÖKOPROFIT® fördert regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung. Diese positiven Ergebnisse und Erfahrungen sind in allen Betrieben ein Ansporn, sich weiter aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Einen ÖKOPROFIT®-Klub gibt es in Mülheim an der Ruhr bereits. So wie es aussieht, hat er jetzt elf weitere Mitglieder, die aktiv neue Betriebe für eine fünfte ÖKOPROFIT®-Basisrunde in Mülheim an der Ruhr begeistern werden. Fortsetzung folgt...



Seite

Einsteiger Basisprogramm 2009/2010

14-35

EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG

14

Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH / KSG Kettwig Serviceges. mbH

16

GERSTEL GmbH & Co. KG

18

ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr

20

Max-Planck-Institut für Bioorganische Chemie

22

Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch

24

Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus Gracht

26

Mülheimer Wohnungsbau eG

28

Stadthalle Mülheim an der Ruhr

30

Tengelmann Energie GmbH

32

Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH, Werk Mülheim

34

Rezertifizierte Klub-Mitglieder

36-43

DHC Solvent Chemie GmbH

36

FHF Funke + Huster Fernsig GmbH

38

PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk GmbH & Co. KG

40

Siemens AG Energy Sector

42

Die Projektpartner

44-47



EDEKA Märkte H.W. Paschmann GmbH & Co. KG



EDEKA MÄRKTE H.W. PASCHMANN GMBH & Co. KG

FILIALE BÜLOWSTRASSE 93
45479 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 301 71 86
FAX: 02 08 / 301 78 78

WWW.PASCHMANN.EDEKA.DE

ERÖFFNUNG: 2002

MITARBEITER: 40

Die Firma Paschmann wurde 1961 mit einem 45 qm Laden in Oberhausen gegründet. 1971 entstand der erste Supermarkt mit 420 qm Verkaufsfläche an der Mellinghofer Straße. Die erste Filiale wurde ebenfalls 1971 auf der Oberheidstraße eröffnet. Dann erfolgte in kurzen Abschnitten 1973 eine Filiale im damaligen City-Center, 1976 an der Saarner Straße, 1978 der erste großflächige Markt mit 2000 qm Verkaufsfläche in Düsseldorf, 1981 ein 900 qm Markt in DU-Rheinhausen, 1985 wurde die Fa. Paschmann & Co gegründet, die heute 2 Märkte in Mülheim Oberheidstraße und in Oberhausen betreibt. Im Jahre 1989 wurde von der EDEKA Wuppertal die Filiale auf der Aachener Straße in Düsseldorf mit 1100 qm übernommen und modernisiert. Eine weitere Filiale mit 1000 qm plus 400 qm Getränkemarkt wurde 1992 in Moers eröffnet. Im Jahre 2002 wurde die Filiale Bülowstraße 93 in Mülheim eröffnet, die als erste Filiale am ÖKOPROFIT®-Projekt teilnimmt.

1999 wurde die Filiale Mellinghofer Straße geschlossen und an der Manesmannallee neu eröffnet. Diese wiederum wurde im Oktober 2008 durch ein großflächiges E-Center gegenüber ersetzt.

Die Filiale Bülowstraße 93 in Mülheims NEUER MITTE BROICH wurde 2002 im November als 4. Filiale der EDEKA-Märkte Paschmann KG in Mülheim eröffnet. Als Filialeiterin ist seit Eröffnung Frau Angelika Kaiser tätig. Die Filiale beschäftigt insgesamt 40 Personen. Davon sind z.Zt. 5 Auszubildende. Die reine Verkaufsfläche beträgt 1250 qm.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|--------------------|--|
| Komplette Tiefkühlanlage mit Schiebetüren versehen | Ca. 10.000 € | Verbrauchsreduzierung (kalte Luft strömt nicht aus); Energieeinsparung noch nicht bezifferbar |
| 10 Halogenstrahler gegen LED-Strahler zur Probe ausgetauscht | 340 € pro Strahler | Energieeinsparung um ca. 2.935 kWh/a (100 Watt Halogen gegen 30 Watt LED); Keine Wärmeentwicklung der LED-Strahler |
| Elektrogeräte außer Betrieb genommen, die nicht benötigt werden und unnötig laufen z.B. (Insektenfänger im Winter, 1 von 2 Einschweißgeräten, mehrere Leuchtröhren) | Keine | Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung ca. 1.200 kWh/a |
| Umweltverhalten der Mitarbeiter verbessern durch Aufhängen von Hinweisschildern (Kühlhaustüren schließen, Licht ausschalten usw.) | Keine | Mitarbeiter lernt umweltbewusst zu handeln; Verbrauchsreduzierung |
| Mitarbeitern die Klimaanlage (Büro, Metzgerei) erklärt, um sie abends und am Wochenende abzuschalten und nicht immer auf volle Leistung zu stellen | Keine | Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|------------------------|---|-----------|
| Abfalltrennung; z.Zt. wird nur teurer Mischmüll produziert | Keine Mehrkosten | Durch Querfinanzierung des getrennten Mülls (Pappe, Folie); Ersparnis ca. 3.750 €/a | 2010 |
| Anbringung Reflektoren an Leuchtstofflampen oder von Bewegungsmeldern im Lagerbereich (in Überprüfung) | 250 € | Teilweise können Röhren entfernt werden (durch die Reflektoren mehr Lichtausbeute); Energieeinsparung | 2010 |
| Einbau von Präsenzmeldern z.B. im Treppenhaus, kleinen Lagerräumen und Sanitäranlagen | Noch nicht bezifferbar | Verbrauchsreduzierung; Energieeinsparung | 2010 |
| Umbau der restlichen Halogenstrahler auf LED-Technik (87 Strahler nur Filiale Bülowstraße) | Ca. 30.000 € | Energieeinsparung ca. 25.500 kWh/a; Keine Wärmeentwicklung der LED-Strahler | 2011/2012 |

ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: SAEID NASOUHI,
MELANIE GRÄSEL, PATRICK BOGATSCHKEK,
ANDREA NIERHAUS UND MANUEL STEINBRICH



KONTAKT:

MANUEL STEINBRICH
PASCHMANN651.RR.EH@EDEKA.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH KSG Kettwig Servicegesellschaft mbH

EV. SENIORENZENTRUM
KETTWIG gGMBH
KSG KETTWIG
SERVICEGESELLSCHAFT MBH

WILHELMSTRASSE 5-7
45219 ESSEN

TEL: 0 20 54 / 95 81 - 0
FAX: 0 20 54 / 95 81 - 118

WWW.ESZK.DE

GRÜNDUNG:
HAUS ABENDFRIEDEN 1953,
ALTENKRANKENHEIM 1979,
FUSION ZUM ESZK 2003,
TOCHTERUNTERNEHMEN KSG 2005

MITARBEITER: 190

KONTAKT:

SEKRETARIAT
ZIMMERMANN@ESZK.DE

Unsere Einrichtung:

Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Essen-Kettwig. Unbeschadet der Tatsache, dass die Einrichtungen der Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession, der Nationalität oder des Wohnsitzes zur Verfügung stehen sollen, sind sie im Sinne der Diakonie der Ev. Kirche zu betreiben.

Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH betreibt folgende Einrichtungen: Pflegeheim Schulstraße „Haus Abendfrieden“ mit 78 Pflegeplätzen, Pflegeheim Wilhelmstraße „Altenkrankenheim“ mit 110 Pflegeplätzen, Seniorenwohnungen Schulstraße, Seniorenwohnungen Wilhelmstraße (im Bau). Das ESZK hat seit 2005 die Bereiche Küche, Service, Wäscherei, Technik, Reinigung, Verwaltung und Empfang in die KettwigServiceGesellschaft mbH (KSG) ausgegliedert, welche eine 100%ige Tochter des ESZK ist.

Unser Leitbild:

Das christliche Menschenbild ist Grundlage unserer Pflegekonzeption und unseres Handelns. Unsere Pflege orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Menschen. Wir gestalten unsere Pflege prozesshaft. Wir passen sie an die sich ständig verändernden Situationen des Menschen an. Wir beziehen alle am Pflegeprozess beteiligten Menschen ein, damit in der Kooperation und im Miteinander die Pflege gelingen kann. Wir machen unseren Mitarbeitenden regelmäßig Angebote, die die Identifikation mit dem diakonischen Profil unserer Arbeit fördern. Wir arbeiten wirtschaftlich und umweltbewusst und machen Leistungen und Kostenstrukturen transparent. Wir berücksichtigen diese Leitsätze in unserem Verständnis von Pflege, Betreuung und Versorgung, bei der Gestaltung der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie bei der Personalentwicklung.



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
JÜRGEN BEHMENBURG, SYLVIA KÄSTNER,
OLIVER GUNZELMANN, ALEXANDRA BECKERT
UND ROGER FELS

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------------------|---|
| Defekte Leuchtmittel werden durch Energiesparlampen ersetzt | Deutlich teurer | Ca. 80 % Energieeinsparung |
| Defekte Pumpen werden gegen energieeffizientere getauscht | 20 % teurer in der Anschaffung | Ca. 50 % Energieeinsparung |
| Einkauf anhand ökologischer Kriterien | Noch nicht bezifferbar | Z.B. Kostensenkung beim Waschen, weniger Schadstoffe; ggf. weniger Verpackung, höhere Haltbarkeit |
| Lüftungsanlage wird im Rahmen der Umbaumaßnahme erneuert, von zentral zu dezentral | Im Rahmen des Umbaus fällig | Bis zu 80 % Einsparung von elektr. Energie; 100 % Wassereinsparung |
| Einhebelmischer im Rahmen der Umbaumaßnahme | Im Rahmen des Umbaus fällig | Bis zu 20 % Wasser sparen; bis zu 5 % Energie sparen |
| Mülltrennung: Butterbrot Dosen als Geburtstagsgeschenk für Mitarbeiter | Im Budget berücksichtigt | Weniger Müll von außen |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|------------------------|---|---------------|
| Ausdrucke überdenken, Papierverbrauch senken, Katalogaufkommen von Lieferanten reduzieren | Keine | Weniger Papierverbrauch; weniger Energieverbrauch für Drucker; weniger Tonerkosten, weniger Papieraufkommen | Bis Ende 2010 |
| Mülltrennsysteme für Wohnbereiche*; ggf. Reinigungswagen umrüsten* | Noch nicht bezifferbar | Weniger Müll, bessere Trennung | Bis Ende 2011 |
| Müllvermeidung: größere Packungen, Portionspackung, Trennen von Flüssigkeiten | Noch nicht bezifferbar | Weniger Müll, weniger Entsorgungskosten | Bis Ende 2012 |
| Stromzähler für größere Bereiche wie z.B. Küche, Wäscherei* | Noch nicht bezifferbar | Verbrauch kontrollierbar; weniger Energieverbrauch | Bis Ende 2014 |
| Bewegungsmelder im Treppenhaus* | Noch nicht bezifferbar | Energieeinsparung | Bis Ende 2014 |
| Wasseruhren für z.B. Küche* | Noch nicht bezifferbar | Kontrolle über den Verbrauch | Bis 2014 |

* Im Rahmen der Umbaumaßnahme



ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



GERSTEL GmbH & Co. KG

GERSTEL GmbH & Co. KG

EBERHARD-GERSTEL-PLATZ 1
45473 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 765 03 - 0
FAX: 02 08 / 765 03 - 33

WWW.GERSTEL.DE

GRÜNDUNG: 1967

MITARBEITER: 120

GERSTEL entwickelt, produziert und vertreibt maßgeschneiderte techn. Lösungen für die instrumentelle chemische Analyse organischer Verbindungen. Der Schwerpunkt liegt in der automatisierten Probenvorbereitung sowie der Gas- und Flüssigchromatographie (GC/LC). Die Grundlage bildet u.a. ein modulares Produktportfolio, das sich individuell kombinieren lässt, um den aktuellen Anforderungen im jeweiligen Labor exakt zu entsprechen und so dem Kunden maximalen Nutzen bringt. Gleichzeitig bietet es Erweiterungspotenzial, das sich im Nu erschließen lässt, sollte sich das Anforderungsprofil des Anwenders in Zukunft ändern. Als echter Partner bietet GERSTEL seinen Kunden einen Rund-um-Service aus einer Hand, der die techn. und anwendungsbezogene Betreuung einschließt und den dauerhaft fehlerfreien Betrieb von GERSTEL-Lösungen sicherstellt.

Die Zahl der GERSTEL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren auf 150 verdoppelt. Ähnlich expansiv verlief das weltweite Geschäft: 1994 gründete das Unternehmen in den USA die GERSTEL, Inc., 2000 die GERSTEL AG in der Schweiz, 2002 die GERSTEL K.K. in Japan. In rund 70 Ländern der Erde wird GERSTEL von erfahrenen Distributoren repräsentiert. Das Wachstum des Unternehmens erklärt sich aus seiner Innovationskraft. Sie fußt auf dem breit gefächerten, flexibel kombinierbaren Produktportfolio sowie auf den kompetenten, hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens: Rund die Hälfte ist akademisch gebildet, viele mit Promotion, und damit in der Lage, mit den Kunden in Augenhöhe zu kommunizieren. Die gelebte flache Hierarchie schafft die Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln, was Motivation und Leistungsbereitschaft beflügelt.



Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|--|---|
| Hydraulischer Abgleich Flächenheizung/-kühlung | 2.500 € | Bessere Wärme- und Kälteverteilung im Gebäude; höhere Nutzerakzeptanz |
| Installation einer Gebäudeleittechnik (GLT) zur Optimierung der Steuerung für Wärme/Kälte/Lüftung | 15.000 € | 5.600 €/a auf derzeitiger Preisbasis |
| Verpackungen werden getrennt und optimiert entsorgt – Behälterkreislauf mit Lieferanten | 8.500 € | 1.000 €/a, geordnete Zwischenlagerung und bessere Raumaussnutzung |
| Reduzierung von Mischverpackung (Papierkrepelmaschine) | 1.475 €, jährl. Materialverbr. und Miete | 380 €/a gegenüber der früheren Lösung, Entfall von Kunststoffverpackungen |
| Umweltbezogene Beschaffung von Fahrzeugen (Start-Stopp-Funktion; Erdgasfahrzeuge) | Kostenneutral | CO2 Einsparung |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|--|---|-------|
| Lastspitzenmanagement: Absenkung der Spitzenleistung von 120 kW auf 100 kW | 3.500 € | 1.250 €/a auf derzeitiger Preisbasis | 2010 |
| Weitere Bewegungsmelder in weniger stark frequentierten Räumen; Zeitschaltuhren zur Steuerung von Untertischwarmwassergeräten, Kaffeemaschinen etc. | 1.000 € | Geringerer Verbrauch und weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter | 2010 |
| Spritspartraining | 6.750 € | 6.240 €/a für 30 Firmenfahrzeuge (durchschn. Laufleistung 20.000 km) und ca. 10 % Reduktion des Kraftstoffverbrauchs | 2011 |
| Aufbau eines Kennzahlensystems zu allen umweltrelevanten Faktoren | 2.500 € (hauptsächlich interner Aufwand) | Überprüfung der umgesetzten, bzw. begonnenen oder geplanten Maßnahmen; Ansätze zur weiteren Optimierung / Stabilisierung der bisher erreichten Ergebnisse | 2010 |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: FRANK RAY, DENNIS WINKLER, HOLGER GERSTEL UND ANGELIKA BUESING



KONTAKT:

HOLGER GERSTEL
HOLGER_GERSTEL@GERSTEL.DE

ZERTIFIKATE:

- DIN ISO 9001
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr



IMMOBILIENSERVICE
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR

TECHNISCHES RATHAUS
HANS-BÖCKLER-PLATZ 5
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 4 55 23 00
FAX: 02 08 / 4 55 23 99

WWW.MUELHEIM-RUHR.DE

GRÜNDUNG: 2001

MITARBEITER: 351

KONTAKT:

NORBERT NINCK
NORBERT.NINCK@STADT-MH.DE

HORST SCHINKE
HORST.SCHINKE@STADT-MH.DE

Der ImmobilienService Mülheim an der Ruhr (IS) wurde zum 01.02.2001 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt gegründet. Der IS bewirtschaftet und verwaltet die städtischen Immobilien und Grundstücke. Seine Kernaufgaben sind Unterhaltung, Sanierung und Erneuerung von städtischen Gebäuden und Anlagen.

Mit ca. 350 Beschäftigten betreut der IS insgesamt ca. 250 Gebäude sowie 2,8 Mio. qm unbebaute Grundstücke und ca. 60 angemietete Objekte.

Den Umfang der Verwaltung städt. Immobilien zeigt die Bilanzsumme von rund 380 Mio. Euro für 2009 bei einer Eigenkapitalquote von rund 40%. Der Jahresumsatz betrug etwa 100 Mio. Euro mit einem Investitionsvolumen von rund 18 Mio. Euro. Im Rahmen des Konjunkturpakets II werden 11,2 Mio. Euro für Investitionen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur 2009/2010 verausgabt.

Die Harbecke-Sporthalle, die RWE-Sporthalle und die Sanierung der denkmalgeschützten Realschule Stadtmitte sind die großen Neubauprojekte des IS der letzten Jahre.

Die Vermietung, Verpachtung sowie Veräußerung von städt. Immobilien ist ein weiterer Schwerpunkt des IS. Das „100-Häuser-Programm“ richtet sich an Familien. An der Hagenauer Straße und „Auf dem Bruch“ konnten mit städtischer Förderung insgesamt 54 Häuser mit den Verbrauchswerten des KfW-Effizienzhauses 70 (zuvor KfW-60-Haus) gebaut werden.

Energieeinsparpotenziale bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen sowie beim „täglichen Betrieb“ von städtischen Gebäuden zu berücksichtigen, ist die „ökoprofitable“ Investition in die Zukunft. Seit 2005 begleitet der IS städtische Betriebe wie MSS und VHS bei der Teilnahme an ÖKOPROFIT®. Aktuell beteiligt sich der IS z.B. an Aktionen wie Klimazone Büro/Schule/Sport zur Schärfung des Umweltbewusstseins der Nutzer.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--|--|
| 26 Schulen sparen Energie und erhalten 30 % der Einsparung | 15.000 €/a | 23.000 €/a, besseres Umweltbewusstsein |
| Bedarfsgerechte Beleuchtung von Treppenhaus und Übergängen im Technischen Rathaus | 20.000 € | 8.000 € pro Jahr |
| Fenstererneuerung zur besseren Wärmedämmung an der GGS Klostermarkt im Rahmen des Konjunkturpaketes II (KP II) | 450.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar | 4.000 € pro Jahr |
| Saisonale Kontrolle und Optimierung von Heizzeiten und Vorlauftemperaturen der Heizungsanlagen | Noch nicht bezifferbar | Optimierung von Heizleistungen, Reduzierung von Heizkosten |
| Umweltgerechter Einkauf von Reinigungsmitteln seit 2001 | Kostenneutral | Umweltsicherheit bei der Reinigung |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|---|--|-----------|
| Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II (KP II) insgesamt | 11.200.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar | 210.000 € pro Jahr | 2009-2011 |
| - KP II GHS Speldorf: Dach- und Fensteranierung, Präsenzsteuerung der Beleuchtung | 2.400.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar | 35.000 € pro Jahr | 2010 |
| - KP II GGS Hölterstraße: Dach-, Fassaden-, und Fensteranierung, Kellerdeckendämmung, Heizungs-/ Regelungsmodernisierung | 1.280.000 € Davon Anteil Mehraufwand für Klimaschutz noch nicht bezifferbar | 25.000 € pro Jahr | 2010 |
| Klimazone Büro / Schule / Sport – Kampagne zum energiesparenden und umweltbewussten Verhalten der Nutzer städtischer Immobilien, Umwelt-Audit Technische Rathaus | Keine | Verantwortungsbewusster Umgang mit Umwelt und Energie | 2010-2011 |
| Energie-Controlling für fünf Pilotobjekte | Ca. 23.000 € | Energieeinsparung höher als Aufwand; z.Zt. nicht bezifferbar | 2010-2015 |

ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: HORST SCHINKE,
ANDREA PELZER, RAINER STOBBE,
SABINE STAUSBERG UND NORBERT NINCK



FENSTERMODERNISIERUNG
AN DER GGS KLOSTERMARKT

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Max-Planck-Institut für Bioanorganische Chemie



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR BIOANORGANISCHE CHEMIE



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
ANDREAS HENTSCHEL, YVONNE
BRANDENBURGER, WILLI SCHLAMANN, HELGA
OPPENBERG, WOLFGANG VAN BEEK, KERSTIN
NEURIEDER UND DR. W. E. KLOTZBÜCHER

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BIOANORGANISCHE CHEMIE

STIFTSTRASSE 34-36
45470 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL.: 02 08 / 306 - 4
FAX: 02 08 / 306 - 39 51
WWW.MPI-MUELHEIM.MPG.DE

GRÜNDUNG: 1958
MITARBEITER: 167

Das Max-Planck-Institut für Bioanorganische Chemie (MPIBAC) entwickelte sich aus der 1958 eingerichteten selbstständigen „Abteilung für Strahlenchemie im Max-Planck-Institut für Kohlenforschung“ (Leiter: Prof. G.O. Schenck) und ist seit 1981 ein eigenständiges Max-Planck-Institut. Es erhielt seinen heutigen Namen im Juni 2003.

Das Institut ist eines der etwa 80 Institute der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), einer 1948 gegründeten unabhängigen gemeinnützigen Forschungsorganisation. Ihre Institute betreiben Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit - schwerpunktmäßig auf neuen, besonders innovativen Gebieten.

Das Mülheimer MPIBAC betreibt in zwei Abteilungen Grundlagenforschung auf dem Gebiet der bioanorganischen und bio-physikalischen Chemie, unterstützt durch eine hervorragende Infrastruktur. Im Vordergrund stehen Fragen nach

dem Verständnis der energieverarbeitenden Prozesse in Pflanzen und Bakterien. Die Natur setzt dafür als „aktive Zentren“ Metallatome ein – diese gehören zur anorganischen Chemie, daher ein Teil des Institutsnamens.

Für Themen wie die Struktur und Funktion von Metalloproteinen, die künstliche Photosynthese, die photolytische Wasserspaltung oder die Wasserstoffherzeugung durch biologische Systeme werden modernste spektroskopische Techniken eingesetzt. Mit den so aus der Strukturaufklärung gewonnenen Erkenntnissen versuchen synthetische Chemiker die Natur nachzuahmen, d.h. die Koordinationschemie der essentiellen Spurenelemente zu ergründen und modellhaft nachzubauen.

Das Institut hat derzeit 167 Mitarbeiter (davon 80 auf Planstellen): darunter sind 62 Wissenschaftler(innen), 32 Mitarbeiter(innen) im direkten wissenschaftlichen Service, 22 im technischen Service und 25 Auszubildende.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|--------------------|--|
| Bewegungsmelder in den Fluren und Treppenhäusern sowie im Sanitärbereich des Sonderbaus | 14.500 € | Energieeinsparung |
| Wärmedämmung und neue Fenster im Werkstattgebäude | 153.000 € | Energieeinsparung |
| Zählerkonzept | 324.000 € | Erstellen von Kennzahlen mögl. Überwachung von Verbräuchen |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|------------------------|-------------------------------------|---------|
| Unterweisungen für neue Mitarbeiter zum Thema „Energiesparen“ | Noch nicht bezifferbar | Bewusstseinsänderung | 12/2010 |
| Plakataktion „Licht aus“ | Noch nicht bezifferbar | Verhaltensänderung | 12/2010 |
| Abfallkonzept | Keine | Ca. 10 % berechnet | 12/2011 |



KONTAKT

WILLI SCHLAMANN
SCHLAMANN@MPI-MUELHEIM.MPG.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Mülheimer Senioren-Einrichtungen gGmbH – Haus auf dem Bruch



Mülheimer Senioren-Einrichtungen



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: CESALTINA PEREIRA, TAHAR BAKHICH, MAUD BARLEBEN, BJÖRN LAAKS, RALF LIESENDAHL UND BRITTA KETZER

MÜLHEIMER SENIOREN-EINRICHTUNGEN gGMBH – HAUS AUF DEM BRUCH

AUF DEM BRUCH 70
45475 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 30 81 - 253
FAX: 02 08 / 30 81 - 150

WWW.MH-SH.DE

GRÜNDUNG: 1980

MITARBEITER: 93

Tradition und Innovation

Hervorgegangen aus den Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr, bieten die Mülheimer Senioren-Einrichtungen seit mittlerweile einem halben Jahrhundert älteren Bürgern Mülheims ein Zuhause. Gesteuert und geführt von ihrer Muttergesellschaft, der Mülheimer Sozialholding GmbH, betreibt die Mülheimer Senioren-Einrichtungen gGmbH seit dem Jahre 2006 die städtischen Pflegeheime. Im Rahmen eines von der Sozialholding entwickelten Modernisierungsplans werden die Häuser Gracht, Kuhlendahl und Auf dem Bruch gegenwärtig baulich wie konzeptionell erneuert. Die Qualität ihrer Arbeit sichern und entwickeln die Mülheimer Senioren-Einrichtungen kontinuierlich im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems nach dem DIN ISO und EFQM-Modell.

Die Senioren-Einrichtung Haus Auf dem Bruch liegt – mitten in einer großzügigen Parkanlage – in einer ruhigen Umgebung im Stadtteil Dümpten. Das Haus verfügt über 136 Plätze mit Ein- und Zweibettzimmern, auf vier Wohnbereiche verteilt, die nach den geografischen Regionen Toscana, Andalusien, Venedig und Nordsee benannt sind. Gemeinschaftseinrichtungen wie Speise- und Fernsehräume, großer Kirch- und Festsaal sowie Bastel-, Hobby- und Mehrzweckräume stehen den Bewohnern jederzeit zur Verfügung. Die mediterrane Farbgebung und Dekoration der Einrichtung und des Außenbereichs schafft eine gemütliche Atmosphäre.

In der täglichen Arbeit mit älteren und kranken Menschen wendet das Haus Auf dem Bruch den ganzheitlichen Ansatz der Pflege und Betreuung an, in dessen Mittelpunkt die Einzelperson mit allen ihren – gesundheitlichen wie geistig-kulturellen und seelischen – Bedürfnissen und Wünschen steht. Die spezielle Einrichtung von Schwerpunktgruppen für Menschen mit Demenz folgt in besonderer Weise diesem Ansatz.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|--|
| Einführung von Papier-Mülltrennung in den Arbeitsbereichen und auf den Wohnbereichen | 380 € | Einsparung von Rohstoffen und Energie |
| Einsatz von Energiesparleuchtmitteln | 1.315 € | Reduzierung der Energiekosten; geringe Beschaffungskosten durch längere Betriebszeit |
| Reparatur und Abdichtung undichter Fenster und Türen | 2.172 € | Reduzierung der Heizkosten |
| Einbau von Bewegungsmeldern auf der Besuchertoilette im EG | 294 € | Stromkostensenkung |
| Installation von Durchflussbegrenzern an den Waschtischen | 408 € | Wassereinsparung |
| Mitarbeiterschulung zur Verhaltensänderung (Heizen, Lüften, Wasser- und Stromsparen) | Keine | Sensibilisierung der Mitarbeiter; Senkung der Energiekosten |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|--------------------|---|-------------|
| Hinweis- und Erinnerungsschilder an PC-Arbeitsplätzen, Druckern, Kopierern, Lichtschaltern | 50 € | Sensibilisierung der Mitarbeiter; Reduzierung der Energie- und Papierbeschaffungskosten | Sommer 2010 |
| Weiterer Einbau von Bewegungsmeldern in Umkleiden und Arbeitsräumen | Ca. 1.000 € | Stromkostensenkung | Sommer 2010 |
| Einführung eines Umweltmanagementsystems/-controlling | Fortbildungskosten | Kostenkontrolle | Herbst 2010 |
| Anschaffung einer Regenwassernutzungsanlage zur Gartenbewässerung | Ca. 2.000 € | Kostenreduzierung und weniger Trinkwasserverbrauch | 2011 |



KONTAKT:

BRITTA KETZER
BRITTA.KETZER@MH-SH.DE

ZERTIFIKATE:

- BIVA ZERTIFIKAT „VERBRAUCHERFREUNDLICH“
- VERBANDSMARKE „DIE KOMMUNALE – BETREUUNG IN GUTEN HÄNDEN“
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH – Haus Gracht



Mülheimer Senioreneinrichtungen



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: HEIKE JACOBY, RALF LIESENDAHL, EVELYN SÄTTLER, ROSEMARIE SLAVIK, ROSEMARIE HEIM, BRITTA KETZER UND DIRK KLÜTTERMANN

MÜLHEIMER SENIOREN- EINRICHTUNGEN gGMBH – HAUS GRACHT

GRACHT 39-42
45470 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 30 81 - 253
FAX: 02 08 / 30 81 - 150

WWW.MH-SH.DE

GRÜNDUNG: 1970

MITARBEITER: 175

Tradition und Innovation

Hervorgegangen aus den Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr, bieten die Mülheimer Senioreneinrichtungen seit mittlerweile einem halben Jahrhundert älteren Bürgern Mülheims ein Zuhause. Gesteuert und geführt von ihrer Muttergesellschaft, der Mülheimer Sozialholding GmbH, betreibt die Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH seit dem Jahre 2006 die städtischen Pflegeheime. Im Rahmen eines von der Sozialholding entwickelten Modernisierungsplans werden die Häuser Gracht, Kuhlendahl und Auf dem Bruch gegenwärtig baulich wie konzeptionell erneuert. Die Qualität ihrer Arbeit sichern und entwickeln die Mülheimer Senioreneinrichtungen kontinuierlich im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems nach dem DIN ISO und EFQM-Modell.

Die Mülheimer Senioreneinrichtung Gracht liegt zentrumsnah, unweit des Einkaufszentrums FORUM, in verkehrsgünstiger (U-Bahn-Haltestelle), aber ruhiger Lage zwischen Buggenbeck und Gracht. Das Haus Gracht verfügt über eine großzügige Gartenanlage, die von den Bewohnern und ihren Gästen immer gerne genutzt wird. Die Einrichtung verfügt über 190 Plätze mit Ein- und Zweibettzimmern, Kabel-, TV- und Telefonanschluss. Gemeinschaftseinrichtungen wie Speise- und Fernsehräume, großer Kirch- und Festsaal sowie Hobby- und Mehrzweckräume stehen den Bewohnern jederzeit zur Verfügung.

Die tägliche soziale Betreuung ist – neben der Pflege – ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit mit den Bewohnern. Im Wissen um die Bedeutung des sozialen Umfeldes berücksichtigen die Mitarbeiter die biografischen Besonderheiten der Senioren. Auch die Zusammenarbeit mit den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen wird im Haus Gracht großgeschrieben.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|---|
| Zeitschriften-Tauschbörse für Bewohner | Keine | Weniger Papiermüll; Reduzierung Beschaffungskosten; Integration der Bewohner in das Projekt |
| Entsorgung organischer Küchenabfälle in Biogas-Anlage | Keine Mehrkosten | Weniger Restmüll; Reduzierung Entsorgungskosten; weniger Treibhausgase |
| Umweltfreundliche Beschaffung von Büromaterialien (z.B. Ökopapier, Klebstoffe mit Ökosiegel etc.) | Geringfügig teurer | Weniger Rohstoffverbrauch, keine Lösungsmittel |
| Modernisierung der Bäder im Gebäudeteil B | Ca. 18.000 € | Energieeinsparungen in den Bereichen Wasser, Heizung, Strom |
| Austausch der Lichtschalter gegen Bewegungsmelder auf den Besuchertoiletten im EG | 250 € | Reduzierung der Stromkosten |
| Einsatz von Energiesparleuchtmitteln in den Arbeits- und Wohnbereichen bei Ausfall der älteren Mitteln | 2.039 € | Reduzierung der Stromkosten |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|---|--|-------------|
| Anschaffung eines Busses für den Bewohner- und Gästetransfer mit AdBlue-Technologie und Start-Stopp-Anlage | Ca. 40.000 €, Sponsor: Leonard-Stinnes-Stiftung | Weniger Kraftstoffverbrauch, weniger Emissionen, da 2 Fahrzeuge ersetzt wurden | Sommer 2010 |
| Modernisierung von 4 Wohnbereichsküchen im Gebäudeteil B, mit z.B. Induktionsherdplatten, energieeffiziente Kühlschränke etc. | Ca. 20.000 € | Reduzierung der Stromkosten | Sommer 2010 |
| Einführung eines Umweltmanagementsystems/-controlling | Fortbildungskosten | Kostenkontrolle | Herbst 2010 |
| Mitarbeiterschulung zur Verhaltensänderung (Heizen, Lüften, Wasser- und Stromsparen) | Keine | Sensibilisierung der Mitarbeiter; Senkung der Energiekosten | Herbst 2010 |
| Entsorgung der Elektronikgeräte durch Fliedner Werkstätten | Keine Mehrkosten | Rohstoffrecycling | Bei Bedarf |



ZERTIFIKATE:

- BIVA ZERTIFIKAT „VERBRAUCHERFREUNDLICH“
- VERBANDSMARKE „DIE KOMMUNALE – BETREUUNG IN GUTEN HÄNDEN“
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010

KONTAKT:

BRITTA KETZER
BRITTA.KETZER@MH-SH.DE



Mülheimer Wohnungsbau eG



MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU



MÜLHEIMER WOHNUNGSBAU eG

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 2
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 308 38 - 0
FAX: 02 08 / 308 38 - 95

WWW.MWBEG.DE

GRÜNDUNG: 1898

MITARBEITER: 50

Für Generationen ein Zuhause

Die 1898 gegründete Genossenschaft zählt zu den traditionsreichsten Wohnungsgenossenschaften in der Region. Ihr derzeitiger Bestand von 4.666 Wohnungen erstreckt sich über die Städte Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf und Wuppertal. Seit 111 Jahren bietet die Mülheimer Wohnungsbau eG Menschen aller Generationen ein schönes und sicheres Zuhause – vom Single-Appartement bis zum Einfamilienhaus für Familien. Die MWB versteht sich als Vorteilsgemeinschaft, die ihren Mitgliedern viele zusätzliche Service-Leistungen rund um das Thema Wohnen bietet. Zu nennen ist hier beispielsweise die Zertifizierung im Bereich der Gerontologie: Die MWB wurde als erstes Wohnungsunternehmen in NRW mit dem Qualitätssiegel für gute und komfortable Betreuung der Generation 50+ ausgezeichnet. Die Mitarbeiter sind geschult, um Wohnungen im Hinblick auf die speziellen Bedürfnisse dieser Generation einzurichten und umzubauen.

Neben dem Kerngeschäft, der Bewirtschaftung ihres Hausbestandes, ist die Mülheimer Wohnungsbau eG in weiteren Geschäftsbereichen aktiv. Als Bau-trägerin kann sie bereits auf viele abgeschlossene Maßnahmen zurückblicken. Mit der in den 90er Jahren gegründeten Mülheimer Wohnungsbau – Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Genossenschaft, kann sie die Planung und Ausführung fachgerechter Bau- und Renovierungsmaßnahmen aus einer Hand anbieten. Des Weiteren verwaltet sie rund 1.600 Miet- und Eigentumswohnungen nebst Garagen.

Sowohl die langjährige Geschichte der Mülheimer Wohnungsbau eG als auch die Anzahl von über 8.000 Mitgliedern sprechen für die Stärken der Genossenschaft: Erfahrung, Kompetenz, Verlässlichkeit und Innovationskraft.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|---|
| Beleuchtung Treppenhaus, Kellerräume und Toilettenräume verändern/umgestalten | Ca. 2.240 € | Licht brennt nicht kontinuierlich, Stromersparnis ca. 1.300 kWh/a |
| Vorhandene Halogen-Downlights im Sitzungsaal und den Fluren durch LED ersetzen (89 Stück) | Ca. 3.130 € | Stromersparnis ca. 5.000 kWh/a |
| Turnusgemäßer Austausch der Fahrzeuge des Regiebetriebes im Wechsel der CO2-Plakette von gelb auf grün | Keine Mehrkosten | Minderung der CO2 Belastung Kraftstoffersparnis |
| Trennung des Mülls in Papier-/Restmüll/grüner Punkt | Keine | Ca. 500 € pro Jahr |
| Optimierung der Nachtabsenkung Heizungsanlage | Keine | Energieersparnis |
| Einführung des Programmmoduls „MAREON“ Rechnungsstellung über Internet | 34.487 € | Schnellere Bearbeitung, Kosten-/Papierersparnis |
| Information und Motivation der Mitarbeiter/-innen zur Verhaltensänderung | Keine | Erhöhung des Umweltbewusstseins |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|------------------------|--|---------------|
| Prüfung des Stromversorger-Vertrages und ggf. Wechsel | Keine | Kosteneinsparung, evtl. Ökostrom beziehen | Sommer 2011 |
| Einführung eines Dokumentenmanagementsystems | Noch nicht bezifferbar | Effektivere Dokumentation, weniger Papierverbrauch | Frühling 2011 |
| Optimierung des Umweltcontrolling | Keine | Bessere Kostenkontrolle | Frühling 2011 |
| Sprit-Fahrtraining für Regiebetrieb / Fahrer Dienstfahrzeuge | Noch nicht bezifferbar | Weniger Kraftstoffverbrauch, weniger CO2-Austoß | Ende 2011 |
| Kosten-/Nutzenprüfung einer Photovoltaikanlage auf dem Firmengebäude | Noch nicht bezifferbar | Geringerer Stromverbrauch durch Eigenerzeugung | Sommer 2012 |
| Einführung Intranet | Noch nicht bezifferbar | Bessere interne Kommunikation | Sommer 2012 |

ÖKOPROFIT®-TEAM v.L.: JÜRGEN FRANZ, KERSTIN SCHULTE-MATTLER, KATRIN WOLTER, CLAUD HÖHNE, CHRISTIANA MANGELMANS, RICARDA LEDWON UND MATHIAS LOEHR



KONTAKT:

ISABELLE HÖTTE
ISABELLE.HOETTE@MWBEG.DE

ZERTIFIKATE:

- GTT-QUALITÄTSSIEGEL WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN 2009
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



Stadthalle Mülheim an der Ruhr

STADTHALLE MÜLHEIM AN DER RUHR

THEODOR-HEUSS-PLATZ 1
45479 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL. 02 08 / 940 960
FAX 02 08 / 940 96 19

WWW.STADTHALLE-MUELHEIM.DE

GRÜNDUNG: 2002
(ÜBERNAHME DURCH MST GMBH)

MITARBEITER: 18

Vom „Ruhr-Venedig“ sprachen die Mülheimer einst, als in den 1920er Jahren mit der Stadthalle, dem Rathaus und weiteren imposanten Gebäuden großstädtisches Flair am Ruhrufer Einzug hielt. Die Stadthalle, im Krieg schwer getroffen, wurde nach dem Wiederaufbau zum zentralen Veranstaltungsort der Ruhrstadt. Ab 2006 erfolgten unter Regie der jetzigen Eigentümerin, der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), massive Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, mit denen die „gute Stube“ in ein modernes Kultur- und Kongresszentrum verwandelt wurde. Dabei gelang der Spagat, den Flair des Baudenkmals zu erhalten, zugleich ein modernes Ambiente zu schaffen sowie den aktuellen Sicherheitsanforderungen ebenso wie ökologischen Kriterien gerecht zu werden.

Mit dem Umbau, einem Ruhrbania-Teilprojekt, entstanden zusätzliche Räume für Tagungen, Kongresse oder auch private Feiern, ohne das gesamte Raumvolumen zu verändern. Umfangreiche und längst überfällige Verbesserungen sorgen für eine zeitgemäße Klima-, Licht- und Tontechnik. Einfache Beispiele dafür: Im Theatersaal wurde eine neue, mit optimaler Sicherheitstechnik und Lichttechnologie ausgestattete Deckenbeleuchtung eingebaut. Die prächtigen, historischen Lüster wurden so geschickt nachgebaut, dass nicht das Design, sondern „nur“ das optisch wie energetisch bessere Licht als Veränderung wahrzunehmen ist. Rund 600 historische Wandleuchten – die „Schwalbennester“ – wurden rekonstruiert und mit energiesparender Technik anstelle der alten Glühbirnen ausgestattet. Investitionen, die sich rechnen! Manchmal helfen auch bereits kleine Schritte: Abdichtungen der Tür-Unterkanten machten Schluss mit Zugluft – und hohen Heizkosten.

Kultur | Kongress | Zentrum STADTHALLE Mülheim an der Ruhr



RESTAURANTS · BANKETTE · CATERING

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|---|--|
| Neuaufbau Fernwärme Übergabestation | Durch medl | Deutlich verbesserter Betrieb; bedarfsgerechte Dosierung |
| Erneuerung sämtlicher Heizungspumpen; Ersatz durch lastgeregelte Wechselstrompumpen; Neuer Mischer und Stellmotoren | 50.000 € im Rahmen des Gesamtumbaus | Deutlich verbesserter Betrieb; bedarfsgerechte Dosierung; Gezielte Zu- und Abschaltung |
| Erweiterung Gebäudeleittechnik (GLT): Programmierung und Optimierung sämtlicher Steuerungsparameter | 50.000 € im Rahmen des Gesamtumbaus | Zusammenführung der Steuerung verschiedener Anlagen-epochen; kontrollierte zentrale Steuerung der gesamten GLT |
| Einarbeitung und Sensibilisierung der Mitarbeiter/-innen für die neue Technik | Durch medl | Sinnvolle Festlegung und Steuerung der bedarfsgerechten Heizungsnutzung |
| Isolierung sämtlicher Pumpen und Verteiler und Verrohrung | Ca. 50.000 € im Rahmen des Gesamtumbaus | Temperatursenkung Heizzentrale um 10 Grad / deutlich geringere Leitungsverluste |
| Nachrüstung von Windstopper und Türbesen an sämtlichen Foyertüren | Ca. 4.000 € | Spürbar verbesserter Wärmeerhalt in den Räumen und Windfängen |
| Erweiterung des elektrischen Bussystem (EIB) zur gezielten Zu- und Abschaltung diverser Verbraucher; aufwändige Neuprogrammierung | Anteilig ca. 5.000 €* | Optimierung der Stromverbräuche insbesondere bei Nicht-Nutzung der Säle |
| Abschaltung der gesamten Medientechnik, Wegeleitsystem, Standby Geräte | Anteilig ca. 5.000 €* | Optimierung der Stromverbräuche insbesondere bei Nicht-Nutzung der Säle |
| Luftwärmepumpe als sinnvoller Ersatz defekter Technik zur Warmwassererzeugung | Ca. 10.000 € | Erhebliches Sparpotenzial Stromaufnahme durch Thermen ca. 36 kW jetzt 2 kW |
| Nachrüsten von Wasser und Stromzählern; Datenerfassung durch RWE und medl; Lastganganalysen | Im Rahmen der Umbaumaßnahmen | Gezielte Verbrauchermittlung und Zuordnung |

* im Rahmen diverser Maßnahmen

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|--------------------------------------|--|-----------|
| Senkung elektrische Grundlast insbesondere in den ungenutzten Nachtstunden | Im Rahmen der elektrischen Maßnahmen | Bis 2008 < 22kWh; 2009 16-19 kWh; 2010 > 12kWh | Laufend |
| Prüfung und Installation einer Spitzenlastabschaltung für die Kältetechnik | Ca. 3.000 € | Reduzierung der Spitzenlasten; Verbrauchsspitzen bei gleichzeitigem Betrieb vieler Anlagen | Ende 2011 |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.L.:
MARC LENZ, JENNIFER GRIMM, PAUL OTTO,
INGE KAMMERICHS, HELMUT DROST,
OSMAN KAYA UND YUSUF KAHRAMANOGLU



KONTAKT:
PAUL OTTO
TECHNIK.STADTHALLE@MST-MH.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Tengelmann Energie GmbH



TENGMANN ENERGIE GMBH

WISSOLLSTRASSE 5-43
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 58 06 - 61 02
FAX: 02 08 / 58 06 - 61 01

WWW.TENGMANN-ENERGIE.DE

MARKTEINTRITT: JUNI 1995

GRÜNDUNG DER GMBH: AUGUST 2005

MITARBEITER: 100

Die Tengelmann Energie GmbH ist mit Energie bei der Sache.

Die Kernkompetenzen des unabhängigen Beratungs- und Versorgungsunternehmens sind „beraten – optimieren – einsparen“. Als 100%ige Tochter der Unternehmensgruppe Tengelmann hat sich das über 90-köpfige Team auf optimierte Lieferung, Beschaffung und Abrechnung von Energie für zahlreiche gewerbliche Kunden in Deutschland und Europa spezialisiert.

Anfang 2009 wurde die GrünHausEnergie GmbH im Rahmen der Kooperation der Tengelmann Energie GmbH und der badenova AG & Co.KG gegründet.

Des Weiteren wurde in die Tengelmann Energie GmbH ein Umweltbereich integriert. Dieser übernimmt sowohl für die Tengelmann Energie GmbH und ihre Kunden als auch für die Unternehmensgruppe Tengelmann die Koordination und Durchführung von Umweltprojekten. Dazu gehört die Beratung und Information in Umwelt- und Klimaschutzfragen, aber auch das Datenmonitoring für den Tengelmann Klimamarkt in Mül-

heim a. d. Ruhr - das Pilotprojekt der Unternehmensgruppe Tengelmann mit bundesweitem Vorzeigecharakter für energieeffizienten und umweltbewussten Lebensmitteleinzelhandel.

Für die Unternehmensgruppe Tengelmann wird in jedem Jahr durch die Abteilung Umwelt ein Treibhausgas-Inventar erstellt, das Aufschluss darüber gibt, wie viele Tonnen CO2 mit der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe verbunden sind. Auch auf Produktebene wurden CO2 Emissionen erfasst. Im Rahmen des PCF Pilotprojekts erarbeitete die Tengelmann Energie GmbH den CO2 Fußabdruck einer 6er Packung Naturkind Bio-Freilandeier und unterstützte so die Entwicklung von Wegen zu nachhaltigem Konsum.

Für die Tengelmann Energie GmbH gehen Energie, Effizienz, Umwelt- und Klimaschutz Hand in Hand: ein guter Grund, diese Elemente in einem größeren Netzwerk zu diskutieren und als Projekt umzusetzen.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|----------------------------------|--|
| Ausbildung von zwei Mitarbeitern zu Energieeffizienzauditoren (TÜV) inkl. Seminaren zum Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement nach ISO 14001 / DIN EN 16001 und EMAS | Je ca. 6.000 € / 11 Personentage | Erweiterung der Dienstleistungen der TEG; Kundenbindung/-gewinn; Eigene Implementierung der Normelemente |
| Flyer aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz: Allg. Beratung zu Umwelt- und Klimaschutzthemen; Corporate Carbon Footprinting; Product Carbon Footprinting; Managementsysteme | 2 Personentage | Erweiterung der Dienstleistungen der TEG; Kundenbindung/-gewinn; Eigene Implementierung der Systeme |
| ÖKOPROFIT®-Workshop der TEG über „atmosfair“ CO2 kompensiert | 50 € | 2.180 kg CO2-äq. Kompensiert |
| Erstellen der Emissionsbilanz 2009 für die Unternehmensgruppe Tengelmann | Ca. 80 Personentage | Bilanz der Treibhausgase für die Unternehmensgruppe Tengelmann; Ziel Treibhausgasreduktion; Sensibilisierung der Schwestergesellschaften für Klimaschutz |
| Erstellen der Emissionsbilanz 2009 für einen anderen Kunden | Ca. 25 Personentage | Bilanz der Treibhausgase; Sensibilisierung für Thema Klimaschutz / Treibhausgase; Aufzeigen von Reduktionspotentialen |
| Meßstellenbetrieb im Rahmen des TEG ÖKOPROFIT®-Workshops im Februar präsentiert | 30 Minuten | Möglichkeit für die Basis von Energieeffizienzmaßnahmen aufgezeigt |
| Technische Klimamarktführungen u.a. auch für Schulen und Berufsschulkollegs sowie Universitäten | Ca. 45 Minuten je Führung | Sensibilisierung gegenüber technischen Möglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen im Einzelhandel |
| Vorträge zu den Energieeffizienzmaßnahmen im Klimamarkt | Pro Vortrag ca. 30 Minuten | Sensibilisierung gegenüber techn. Möglichkeiten für Energieeffizienzmaßnahmen im Einzelhandel; Kundenbindung/-gewinn |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|------------------------|--|---------------|
| Interne Informationsplattform des Teams Umwelt / schwarzes Brett zum Thema Umwelt | Noch nicht bezifferbar | Kommunikation und Sensibilisierung | Kurzfristig |
| Info-Veranstaltung für TEG Mitarbeiter zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz im Büro“ | Noch nicht bezifferbar | Kommunikation und Sensibilisierung | Sommer 2010 |
| Sprintsparfahrtraining für TEG Dienstwagenfahrer | Noch nicht bezifferbar | Spritsparen / Sensibilisierung | Sommer 2010 |
| Einführung eines Energiemanagementsystems gemäß ISO 16001 | Noch nicht bezifferbar | Noch nicht bezifferbar, Energiecontrolling | Bis Ende 2010 |

ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
BABETTE NITSCHKE UND RICARDA HOCHWALD



KONTAKT:

RICARDA HOCHWALD
RHOCHWALD@TENGMANN-ENERGIE.DE

BABETTE NITSCHKE
BNITSCHKE@TENGMANN-ENERGIE.DE

ZERTIFIKATE:

- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM
AN DER RUHR 2009/2010



Vallourec & Mannesmann Tubes Deutschland GmbH Werk Mülheim

**VALLOUREC & MANNESMANN
TUBES DEUTSCHLAND GMBH
WERK MÜLHEIM**

SCHÜTZENSTRASSE 124
45476 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 810 - 43 25
FAX: 02 08 / 810 - 56 91

WWW.VMTUBES.COM

GRÜNDUNG: 1885

MITARBEITER: 1.200

KONTAKT:

JÜRGEN WOLTERS

JUERGEN.WOLTERS@VMTUBES.DE

Vor genau 125 Jahren, am 27. Januar 1885, ließen die Brüder Reinhard und Max Mannesmann ihren Vetter Herr Kögel das „Schrägwalzverfahren nebst zugehörigem Walzwerk“ beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin anmelden. Das erste nahtlose Stahlrohr konnte auf Basis dieser Technik ein Jahr später im Mannesmann-Stammwerk in Remscheid produziert werden.

Für das Verfahren Schrägwalzen sind zwei Elemente wesentlich: Erstens ein Walzenpaar mit schräg zueinander angeordneten Achsen, die in die gleiche Richtung rotieren und damit den bis zu 1.300 Grad Celsius heißen Stahlrundblock durch die Anlage ziehen. Und zweitens ein Dorn, der den glühenden Rundblock locht. Das Schrägwalzverfahren ermöglichte es erstmals, eine dickwandige, nahtlose Luppe aus einem massiven Stahlblock allein durch Walzen herzustellen. Im zweiten Verformungsschritt wird die Luppe auf einer Stange mittels 8 Walzen zum Kontirohr ausgewalzt und im 28-gerüstigen Streckreduzierwalzwerk zum Fertighrohr von bis zu 160 m Länge gestreckt.

Mit zurzeit 1200 Mitarbeitern hat die Mülheimer Rohrkontistraße eine Kapazität von rund 480.000 t warmgewalzter nahtloser Rohre im Abmessungsbereich von 21,3 bis 181 mm Außendurchmesser. Stahlgüten werden, sogar bis 13 % Chromanteil, aus einem Standardblockformat mit einem Durchmesser von 180mm und derzeit mit einem max. Stückgewicht von 990kg verarbeitet.

Rundabmessungen mit einer Wanddicke von bis zu 32 mm und auch quadratische und rechteckige Profile bis 150 x 150 mm Kantenmaß können als Konstruktionsrohre für den Hallenbau hergestellt werden.

Neben der erforderlichen Vergüte- und Wärmebehandlungsanlage verfügt das Werk über ZfP-Prüf- und Adjustagelinien sowie über Hochleistungsgewindeschneidautomaten für API- und VAM-Verbindungen von Ölfeldrohren. Neben Leitungsrohren und Konstruktionsrohren für den Kranbau runden superlange Kesselrohre bis zu 28,5 m das breite Produktspektrum des Werkes ab.



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.: JÜRGEN WOLTERS
UND CHRISTOPH GERMELMANN



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|--------------------|---|
| Absenkung der Stand-by Temperatur des Drehherdofens von 900°C auf 800°C | Keine | 6.200 MWh im Jahr |
| Erneuerung des Level 2 Rechners des Drehherdofens | 280.000 € | 8.100 MWh im Jahr |
| Bau einer neuen Druckluftstation mit hoher Effizienz mit Abwärmenutzung zur Beheizung der Gebäude | Leasingvertrag | 120.000 € im Jahr |
| Abschalten des Treibluftgebläses vom Drehherdofen in Stand-by Zeiten | Keine | 600 MWh im Jahr |
| Abfallmanagement in Eigenregie | Keine | Optimierung des Controlling / Kostenreduzierung |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|------------------------|---|-----------|
| Einführung des Greenhouse Projekts | Noch nicht bezifferbar | 20 % Energieeinsparungen bis 2020 | Jahr 2020 |
| Ausbau und Zertifizierung des Energiemanagement-Systems | 300.000 € | Noch nicht abzuschätzen | Jahr 2011 |
| Auffinden und Beseitigen von Druckluftleckagen | Je nach Schäden | Bis zu 15 % des Druckluftverbrauchs | Ende 2010 |
| Installation von LED-Leuchten im Außenbereich (Straßenbeleuchtung) | 20.000 € | 10.000 € im Jahr | Ende 2010 |
| Thermische Abdichtung des Nachwärmefens | 50.000 € | 2.700 MWh im Jahr. | Ende 2010 |
| Überprüfung der Verdunstungsverluste | Keine | Brauchwasser vom Abwasser gesondert erfassen | Ende 2010 |
| Entwicklung eines Konzeptes zu Klimaschutzaktivitäten | Noch nicht bezifferbar | Information und stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter | Ende 2011 |

ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- OHSAS 18001 IN VORBEREITUNG
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



DHC Solvent Chemie GmbH

DHC SOLVENT CHEMIE GMBH

TIMMERHELLSTRASSE 28
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 99 40 - 0
FAX: 02 08 / 99 40 - 150

WWW.DHC-SOLVENT.DE

GRÜNDUNG: 1964

MITARBEITER: 65

KONTAKT:

DR. KLAUS BORNHÜTTER
KLAUS.BORNHÜTTER@DHC-SOLVENT.DE

ANDREAS WILBUER
ANDREAS.WILBUER@DHC-SOLVENT.DE

MATTHIAS LANGENOHL
MATTHIAS.LANGENOHL@DHC-SOLVENT.DE

Die DHC Solvent Chemie GmbH gehört zu den europaweit führenden Produzenten von Lösemitteln und anderen Spezialitäten aus Mineralöl.

Unser Unternehmen wurde 1964 als Deutsche HydroCarbures GmbH gegründet, 1988 wurde die Ruhr Oel GmbH Eigentümer. Die Ruhr Oel GmbH ist ein Joint-Venture der BP Europa SE und der Petróleos de Venezuela S.A. Mit hoher Trennleistung werden in den Destillationskolonnen und den Blendanlagen der DHC in Mülheim an der Ruhr Mineralölfraktionen aus den Raffinerien des Konzerns zu Lösemitteln und anderen Spezialitäten verarbeitet.

Unsere Produktpalette umfasst mehr als 250 Produkte: Spezialbenzine, Testbenzine (standard und aromatenfrei), Solventnaphtha und zahlreiche weitere Produkte wie Walzöle.

Der Anwendungsbereich der erzeugten Produkte erstreckt sich von der Farben- und Lackindustrie über die Kunststoffproduktion, die Agrochemie bis hin zu speziellen Applikationen im Metallverarbeitungs-, Arzneimittel- und Lebensmittelsektor.

Präzision, Sicherheit und Umweltbewusstsein bei der Herstellung, Lagerung und Distribution der Produkte zeichnen unser Unternehmen aus.

So setzt DHC seit Jahren ein integriertes Managementsystem um und ist nach EN ISO 9001, EN ISO 14001 sowie OHSAS 18001 zertifiziert. Wir sind bestrebt uns über den gesetzlichen Standard hinaus in den Themen Arbeitsschutz, Gesundheits- und Umweltschutz immer weiter zu verbessern.

Die Teilnahme an ÖKOPROFIT® ist ein weiterer Baustein, ein modernes Umweltmanagement nachhaltig umzusetzen.



Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|---|
| Ersetzen von ca. 200 Leuchtstoffröhren durch Leuchtmittel mit höherer Effizienz im Bürogebäude, Realisierungsgrad ca. 12 % | Keine Mehrkosten | Einsparung von ca. 2.000 €/a (ca. 8 MWh/a, ca. 5 t/a CO2) |
| Reduzierung von Papierverbrauch durch Informationen per gemeinsamer Datenbank oder Emails | Keine | Einsparung von ca. 1.000 €/a (ca. 1 t/a Papier, ca. 2 t/a Holz, ca. 8 MWh/a Energie, ca. 1,0 t/a CO2, ca. 37 m³/a Wasser) |
| Ersatz von 2 Kühltürmen durch andere Bauart (Kühlleistung ca. 5 MW) | Keine Mehrkosten | Einsparung von ca. 18.000 €/a (ca. 157 MWh/a Energie, ca. 88 t/a CO2, ca. 906 m³/a Wasser) |
| Umbau Wärmeerzeugungsanlage (Wärmeträgerölaufbereitung während des Betriebs) | Keine Mehrkosten | Einsparung von ca. 53.000 €/a (ca. 249 MWh/a Energie, ca. 154 t/a CO2, ca. 5 m³/a Wärmeträgeröl) |
| Neuer Trafo mit verringertem Eigenverbrauch | 20.000 € | Einsparung von ca. 39.000 €/a (ca. 387 MWh/a Strom, ca. 216 t/a CO2) |
| Spülmengenreduzierung durch zusätzliche Tankpumpen | 34.000 € | Einsparung von ca. 9.000 €/a (ca. 86 MWh/a Energie, ca. 17 t/a CO2) |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|--------------------|---|---------------|
| Ersatz von 4 Kühltürmen durch andere Bauart (Kühlleistung ca. 10 MW) | Keine Mehrkosten | Einsparung von 13.000 €/a (ca. 52 MWh/a Energie, ca. 29 t/a CO2, ca. 3.200 m³ Wasser/a) | Frühling 2010 |
| Optimierung Ofen 504 | 50.000 € | Einsparung von ca. 29.000 €/a (ca. 20 MWh/a Energie, ca. 941 MWh/a Erdgas, ca. 200 t/a CO2/a) | 2010 |
| Neue Heizung Sozialgebäude | 10.000 € | Einsparung von ca. 1.000 €/a (ca. 14 MWh/a Energie, ca. 3 t/a CO2) | Herbst 2010 |
| Ersatz N2 Erzeuger/Kaltverdampfer durch größeren Kaltverdampfer | 32.000 € | Einsparung von ca. 39.000 €/a (ca. 60 MWh/a Energie, ca. 33 t/a CO2) | Ende 2010 |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
DR. KLAUS BORNHÜTTER, ANDREAS WILBUER
UND MATTHIAS LANGENOHL



ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2005/2006
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



FHF Funke + Huster Fernsig GmbH



FHF FUNKE + HUSTER FERNSIG GMBH

GEWERBEALLEE 15 - 19
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 82 68 - 0
FAX: 02 08 / 82 68 - 286

WWW.FHF.DE

GRÜNDUNG: 1897

MITARBEITER: 115

KONTAKT:

NORBERT VON DER LIPPE
NORBERT.VONDERLIPPE@FHF.DE

KLAUS VON ECKERN
KLAUS.VONECKERN@FHF.DE

FHF Funke und Huster Fernsig GmbH entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 110 Jahren Produkte im Bereich der Telekommunikation und der Signalgeräte.

Unsere robusten, zuverlässigen und extrem langlebigen Produkte finden ihren Einsatz:

- Offshore: Schiffsbau, Öl-Plattformen, etc.
- Onshore: chemische und pharmazeutische Industrie, Energieerzeuger, u.a.
- Infrastruktur: U-Bahn, Eisenbahn, Flughäfen u.v.m.

Erfahrung, Kompetenz und Innovationsdrang ermöglichen es FHF, im Bereich der industriellen Telekommunikation und der akustischen und optischen Signalgeräte immer wieder weltweit zukunftsweisende Maßstäbe zu setzen. Dies nicht nur im Bereich hochmoderner Technik und Qualität, sondern auch durch die Berücksichtigung des Umweltschutzes im gesamten Lebenszyklus der Produkte, von der Materialauswahl an bis zu deren Entsorgung.

Der Einsatz von hochmoderner LED-Technik, solarbetriebenen Leuchten und intelligenten Signalgeräten, sowie VOIP-Telefonen, werden durch modernste, umweltfreundliche Produktionstechnologien und effiziente Fertigungsprozesse ermöglicht und sichern so die konsequente Qualität und Wirtschaftlichkeit unserer Signal- und Kommunikationsgeräte.

Dies findet seinen Niederschlag in dem Energieverbrauch, der Langlebigkeit und der Zuverlässigkeit der Geräte, unter den extremsten Anforderungen im Explosions-Schutz, Brandschutz, Feuchte- und Spritzwasserschutz und umfassender Wetterfestigkeit.

Moderne Anlagen, hoher Rationalisierungsgrad und zertifizierte Managementsysteme nach ISO 9001, ATEX, GOST, UL, VDS und ISO 14001 sichern die hohe Qualität unserer Erzeugnisse und ermöglichen so weltweit eine optimale Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Kunden.

Mit neuen Wegen und innovativen Lösungen wird FHF Zeichen setzen und den Weg in die Zukunft gehen, um unseren Teil für die Sicherheit und den Schutz für unsere Kunden und Partner, auch unter dem Gesichtspunkt des Erhalts der Umwelt, zu leisten.

Die sich stets durch technischen Fortschritt oder veränderte Sicherheitsmaßnahmen wandelnden Marktbedingungen sind unser Ansporn zum Nutzen unserer nationalen und internationalen Partner in allen Bereichen neue Wege zu gehen.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|---|
| Verbessertes Marketing im Bereich Umweltaspekte der Produkte Einführung von LED Produkten in den Ex Markt | Ca. 3.000 € | Energiesparende Geräte, Verlängerung der Lebensdauer, Einsparung von Ressourcen |
| Vergießen der LED Leuchten mit Klarverguß in umweltfreundlicher Vergießanlage | Ca. 350.000 € | Reduzierung der Herstellkosten durch Technologiesprung; 100.000 €/a |
| Ressourcenschonung als Ziel eines umweltgerechten Einkaufs von Materialien und Dienstleistungen | Keine | Konsequente und gesetzeskonforme Umsetzung von Umweltverordnungen und Gesetzen |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|--|--------------------|-------------------------------------|------------------|
| Teilnahme an der Initiative d. Bundesministerium für Wirtschaft u. Technologie und der KfW zur Erschließung von Energiepotenzialen | Keine | Noch nicht bezifferbar | 1. Halbjahr 2010 |
| Umhängen der Heizungsstrahler im Lager | 8.000 € | 4.000 € pro Jahr | 2. Halbjahr 2010 |
| Heizrohre/-pumpen im Raum der Zentralheizung isolieren | 800 € | 126 € pro Jahr | 2. Halbjahr 2010 |
| Alternativen zum elektrischen Warmwasserboiler suchen | 4.000 € | 1.500 € pro Jahr | 2. Halbjahr 2010 |
| Alternative Beleuchtung in Fertigung, Lager und Büro (z.B. LED Beleuchtung) suchen und testen | 25.000 € | 9.000 € pro Jahr | 2. Halbjahr 2010 |
| Beleuchtung: Bewegungsmelder mit Tageslicht-Sensoren im Lager, in der Fertigung und in den Gängen im Bürobereich | 6.000 € | 7.000 € pro Jahr | 2. Halbjahr 2010 |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
KLAUS VON ECKERN UND
NORBERT VON DER LIPPE



ZERTIFIKATE:

- ATEX
- DIN EN ISO 9001:2000
- DIN EN ISO 14001:2000
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



PFEIFER DRAKO Drahtseilwerk GmbH & Co. KG

PFEIFER DRAKO DRAHTSEILWERK GmbH & Co. KG

RHEINSTRASSE 19-23
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 42 901 - 0
FAX: 02 08 / 42 901 - 43

WWW.DRAKO.COM
INFO@DRAKO.DE

GRÜNDUNG: CA. 1810 ALS HANFSEILEREI, SEIT 1834 – NACH DER ERFINDUNG DES DRAHTSEILS – WERDEN DRAHTSEILE HERGESTELLT

MITARBEITER: 211

KONTAKT:

FRIEDHELM NIEDERHOLZ
NIEDERHOLZ.FRIEDHELM@DRAKO.DE

PFEIFER DRAKO, Tochtergesellschaft der PFEIFER-Gruppe mit Hauptsitz in Memmingen, produziert und entwickelt Spezialseile für den Aufzugbau seit fast 200 Jahren. Andere Spezialdrahtseile werden auch für Bohranlagen, Industrie, Seilbauwerke, Schifffahrt und Bergbau hergestellt.

Mit einem Vertriebsnetz und zahlreichen Tochtergesellschaften auf fast allen Kontinenten sind DRAKO-Spezialseile überall auf der Welt im Einsatz, wo es sicher und zuverlässig aufwärts gehen muss. Von Moskau bis Kuala Lumpur, von New York bis Hongkong und natürlich in Paris, London und Frankfurt bauen wir auf langfristige und enge Beziehungen mit anspruchsvollsten Seilkunden. Aufzughersteller auf der ganzen Welt vertrauen auf uns als verlässlichen Partner.

Am Standort in Mülheim an der Ruhr werden in den beiden Werken jährlich rund 18.000 km Drahtseile produziert. Die dicksten Stahlseile, die in Mülheim produziert werden, haben einen Durchmesser von 75 mm und werden in den

riesigen Baggern im Braunkohletagebau eingesetzt.

Bei uns stehen Tradition und Innovation gleichberechtigt nebeneinander, eines ist nichts ohne das andere. Um unser Spezialwissen der Seile kontinuierlich zu vertiefen, arbeiten wir seit langem mit Universitäten und Instituten zusammen – so bleiben wir stets auf dem neuesten Stand. Die rationelle und präzise Herstellung von Serienprodukten und Bearbeitung von individuellen kundenspezifischen Projekten sind in Übereinstimmung mit unserem Qualitätsmanagement (QMS) geregelt durch DIN EN ISO 9001:2000.

PFEIFER DRAKO definiert sich als dynamisches und aufgeschlossenes Unternehmen. Aktuelles technisches Know-how und hochwertige Materialien kommen zum Einsatz.

Wir halten fest an dem höchsten Sicherheitsstandard, ökonomischer Leistungsfähigkeit sowie verlässlichem Service zum Wohle unserer Kunden.

PFEIFER DRAKO

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|---|--|---|
| Projekt Schrottreduzierung auf 4 % Bereiche: Logistik, Maschine, Mitarbeiter | Nicht bezifferbar | Reduzierung Abfallmenge; Erhöhung der Verwertung; Einsparung von Energie und Kosten |
| Reduzierung Druckluftleckagen | Ca. 3.000 €/a | Einsparung elektrischer Energie |
| Abschaltung nicht benötigter Beleuchtung bei Produktionsänderung z.B. als Lagerbereich | Ca. 2.500 € | Einsparung elektrischer Energie |
| Änderung der Heizungspumpe, drehzahlgesteuert. geringere Leistungsaufnahme | 1.400 € | 2.800 €/a elektrische Energie |
| Farbkennzeichnung der Aufzugseile an der Prüfstrecke durch neue Sprüheinrichtung und Farbe | 35.000 € | Einsparung Material 26.500 €/a Geringere Entsorgung der Gebinde |
| Verhandlung eines neuen Gasvertrages mit Spitzenlastbetrachtung | Vertragsabschluss in 2009 für 2 Jahre | Kosteneinsparung in 2010, 75.000 € |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|-------------------------------------|--|-------------|
| Schrottreduzierung | Nicht bezifferbar 2009 - 2010 ff | Reduktion von Material, Herstellkosten und Energie | 2010 ff |
| Energieeinsparung Gas / Strom / Wasser | Nicht bezifferbar 2009 - 2010 ff | Reduzierung der Energiekosten | 2010 ff |
| Änderung der Aufzugseilmarkierung | Teil 1: 35.000 € | Material-Reduzierung, 26.000 €/a | 2009 - 2010 |
| Papierdatenentsorgung, Teilnahme am Shred-it's Shredding und Recyclingprogramm | Datensicherheit | Rescue von 127 Bäumen in 2009, Aktiver Beitrag Umweltschutz | 2010 ff |
| Heizungsoptimierung | Heizverhalten | Reduzierung der Energiekosten | 2010 ff |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
LEITER FRIEDHELM NIEDERHOLZ,
STEPHAN JENNER, HEINZ STEVENS UND
STEFANIE GEERLING



GEBÄUDE MIT AUFZUGSEIL VON PFEIFER DRAKO, V. L. : 2IFC HONG KONG, BURJ DUBAI VAE, ICC HONG KONG

ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001:2000
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2003/2004
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2005/2006
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



Siemens AG Energy Sector

SIEMENS AG ENERGY SECTOR

RHEINSTRASSE 100
45478 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL.: 02 08 / 456 - 22 87
FAX: 02 08 / 456 - 22 66

WWW.SIEMENS.DE/ENERGY

GRÜNDUNG: 1920, ALS SIEMENS AG
ENERGY SECTOR SEIT 1. JANUAR 2008

MITARBEITER: RD. 4.000

KONTAKT:

JÜRGEN ESSER, LEITENDE SICHERHEITSFACH-
KRAFT UND UMWELTMANAGEMENTBEAUF-
TRAGTER
JÜRGEN.ESSER@SIEMENS.COM

STEPHAN MECKENSTOCK, ABFALL- UND
GEFAHRGUTBEAUFTRAGTER
STEPHAN.MECKENSTOCK@SIEMENS.COM

DR. LUDGER QUICK, GEFÄHRSTOFFKOO-
RDINATOR, IMMISSIONS- UND GEWÄSSER-
SCHUTZBEAUFTRAGTER
LUDGER.QUICK@SIEMENS.COM

Die Siemens AG Energy Sector ist bereits seit über 80 Jahren am Standort Mülheim in der Fertigung von Kraftwerkskomponenten tätig. An der Rheinstraße wurde in 2004 eine versickerungsdichte Schwerlasthalle (zum Schutz des Grundwassers) gebaut, um die Fertigung von Dampfturbinen und Generatoren in Mülheim zu konzentrieren. Eine zweite Fertigungshalle, ebenfalls mit versickerungsdichten FD-Betonböden, sowie ein Bürogebäude nach den „Green Building“ Standards, sind in der Fertigstellung.

Der Standort ist in der Entwicklung und Herstellung von Turbinen und Generatoren, die weltweit eingesetzt werden, tätig um Wirkungsgrade der Kraftwerke zu verbessern, die Umweltfreundlichkeit und Leistung zu erhöhen und damit auch zur Reduzierung von Treibhausgasen intensiv beizutragen. Als eines der führenden Unternehmen in der Kraftwerkstechnik ist die Siemens Energy seit 1995 in allen Themen des Umweltschutzes wie auch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz nach allen Standards zertifiziert.

Das Gesamtportfolio der Siemens AG im Umweltschutz betrug in 2008 rund 20 Milliarden Euro und soll bis 2011 auf rund 25 Milliarden erhöht werden.

Entsprechend den Siemens Leitlinien arbeitet die Siemens Energy Sector Mülheim daran, sich weit über den gesetzlichen Standard hinaus in den Themen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, insbesondere auf dem Gebiet der Energieeffizienz weiter zu verbessern und bildete dazu mit Unterstützung der Standortleitung auch einen eigenen Energieeffizienz-Berater für den Standort aus. So war es auch die Entscheidung des Standortleiters, Horst Schmoll, bei dem Projekt ÖKOPROFIT® weiter mitzuarbeiten, um weitere Erkenntnisse zur Verbesserung des Umweltschutzes für den Standort zu erhalten.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Team von ÖKOPROFIT® bedanken sich Jürgen Esser, Dr. Ludger Quick und Stephan Meckenstock.

SIEMENS

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) |
|--|--------------------|---|
| Installation neue Heizungsanlage im Fertigungsbereich | Ca. 1,8 Mill. € | Einsparung 430.000 € pro Jahr |
| Bau eines Greenbuilding Bürogebäudes mit Nutzung von Erdwärme, verbesserter Isolation etc. | Ca. 25 Mill. € | Reduzierung von Strom-, Wasser-, Gasverbrauch und -kosten |
| Beschaffung von Maschine mit energieeffizienten Antriebseinheiten, Lüftungen, Kühlungen | Ca. 5 Mill. € | Reduzierung von Stromverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr |
| Einsatz von wassersparenden Perlatoren | Ca. 3.000 €/a | Reduzierung von Wasserverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr |
| Installation von wasserlosen Urinalen | Stück ca. 300 € | Reduzierung von Wasserverbrauch und -kosten um 5 % pro Jahr |
| Entwicklung neuer Kraftwerkskomponenten | Ca. 5 Mill.€/a | Reduzierung von CO ₂ -Ausstoß |

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

| Maßnahme | Investition (Euro) | Einsparungen / Nutzen (Euro / Jahr) | Datum |
|---|--------------------|---|------------|
| Energieverbrauch (Primär-/Sekundärenergie, Betreiben des Prüfstandes, Öfen, Heizung, Beleuchtung) | F & E Mittel | Ressourcenverbrauch, Ausstoß von CO ₂ , Entwicklungsprogramme 700° Turbine, Nuclear Power Plattform und Dampfturbine für Solar Thermie Anwendungen | Jährlich |
| Transport verringern dank Reduzierung der Abfallabfuhr durch bessere Zuordnung der Abfälle und der Verdichtung von Spänen und Holzreste | Jährl. Budget | Verbrauch von Treibstoffen, Ausstoß von Luftschadstoffen | Jährlich |
| Entsorgung / Abfallmanagement ((gefährliche) Abfälle zur Beseitigung, Verwertung und Abwasser) | Jährl. Budget | Umweltauswirkungen bei der Lagerung und Entsorgung der Abfälle, Bereitstellung von Sekundärrohstoffen | Jährlich |
| Nutzung von Bodenflächen | Jährl. Budget | Versiegelung von Bodenfläche, Behinderung des Regenwasserabflusses, Schutz von Maschine und Anlagen | Regelmäßig |
| Information der Mitarbeiter mit der Aufforderung zum Einsparen von Energie | Jährl. Budget | Reduzierung von Ressourcen wie Strom, Wasser, Heizung (Gas) etc. | Regelmäßig |



ÖKOPROFIT®-TEAM V.L.:
DR. LUDGER QUICK, STEPHAN MECKENSTOCK
UND JÜRGEN ESSER



ZERTIFIKATE:

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2003/2004
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2005/2006
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2007/2008
- ÖKOPROFIT®-MÜLHEIM AN DER RUHR 2009/2010



AGENDA-LOKAL

FRIEDRICHSTRASSE 9
45466 MÜLHEIM AN DER RUHR

KONTAKT:
HARTMUT KREMER
TEL. 02 08 / 455 60 07
FAX 02 08 / 455 58 60 07
HARTMUT.KREMER@STADT-MH.DE

Das Agendabüro ist eine kommunale Einrichtung (Referat VI – Planen, Bauen, Umwelt) und fördert unter der Leitlinie „Global denken – lokal handeln“ kommunale Aktivitäten, die eine globale nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt unterstützen.

Erfolgreiche aktuelle und abgeschlossene Projekte sind neben „Ökoprofit“, die Beteiligung bei der Umstellung der Kommunalverwaltung auf Recyclingpapier, die energetische Beratung Mülheimer Familien „Energiefamilien NRW“; das Umwelt- und Klimadiplom für Kinder; die Betreuung der anstehenden Zertifizierung mit dem „Energy-Award; die Unterstützung der „Mülheimer initiative für Klimaschutz“, insbesondere bei der aktuellen Umsetzung der Projektreihe „Klimazone Mülheim an der Ruhr“!

Im Rahmen der lokalen Agenda geht es jedoch nicht alleine um den Umweltschutz, sondern auch um soziale, ökonomische Themen und um Partizipation.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich derzeit u.a. in den Foren:

„Eine-Welt-Forum Agenda 21“; „Friedensforum“; „Klima & Energie“; „Mülheimer Initiative für Toleranz“, „Planung, Umwelt, Gesundheit“, „ÖKOPROFIT®-Klub“, „Verwaltung aktiv“, „Stadt der Menschenrechte“, „Arbeitsgruppe Greenpeace-Mülheim“.

Mülheimerinnen und Mülheimer, die „global denken“ und „lokal handeln“ wollen, können sich hier engagieren.

Partizipation wird groß geschrieben und so können im Rahmen der lokalen Agenda 21 Anträge an den Rat der Stadt und seine Ausschüsse gestellt werden. Jedes Engagement in den Bereichen „Umwelt“, „Wirtschaft“, „Soziales“ und „Partizipation“ kann über das Agendabüro unterstützt oder betreut werden.

Dass solch ein Engagement viel Spaß machen kann, zeigt das jährliche Friedensfest des Friedensforums, die Beteiligung des Eine-Welt-Forums am Weltkindertag, sowie zahlreiche weitere öffentliche fantasievolle Aktionen und Projekte, wie die Friedenstreppe an der Bachstraße.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern geht es um nicht weniger, als „kommunal die Welt zu retten!“

Die ars numeri Wirtschaftsberatung Dagmar Wolsing hat sich zum Ziel gesetzt Kommunen und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Die MitarbeiterInnen von ars numeri haben umfangreiche Erfahrungen aus der Durchführung von Projekten mit Betrieben und Kommunen (in Deutschland und den Niederlanden).

Die breit aufgestellten Kompetenzen und Fachrichtungen ermöglichen einen Blick aus unterschiedlichen Perspektiven und generieren erfindungsreiche und praxisnahe Lösungsansätze. Die individuelle und persönliche Betreuung unserer Kunden und Partner und die Einbeziehung der Ideen der Mitarbeiter aus den Betrieben ist unsere Stärke. Wichtig ist für uns, den Gedanken der Nachhaltigkeit, das heißt ökologische Effizienz und Vorsorge, dauerhaft im wirtschaftlichen Handeln der Betriebe zu verankern und Wege aufzuzeigen, wie mit Umweltschutz betriebliche Kosten gesenkt werden können.

Bei Ökoprofit Mülheim sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Akquisition der Betriebe, die Gesamtorganisation des Projektes, die Konzeption und Durchführung der Workshops sowie die einzelbetrieblichen Beratungen.

Ferner planen wir gemeinsam mit dem Agendabüro der Stadt Mülheim an der Ruhr die öffentliche Abschlussveranstaltung des Projektes.

WIR SIND ...ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den Klimaschutz in Mülheim messbar zu verbessern, viele Mülheimer für diese Idee zu begeistern und zum Mitmachen anzuregen. Unsere Mitglieder sind Bürger, Unternehmen und die Verwaltung dieser Stadt.

WIR VERÄNDERN ...und dies ist manchmal einfacher als man denkt. Jeder neue Tag bietet die Chance, das eigene Verhalten zu überdenken, kreative Lösungen zu suchen oder ein sinnvolles Projekt zu starten.

WIR VERNETZEN ...Menschen und Organisationen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Wir wollen interessieren und animieren, suchen Vordenker und Praktiker, bewerben gute Beispiele und lieben Menschen, die anpacken, damit sich in Mülheim ein Netzwerk für den Klimaschutz bildet.

WIR SIND PARTNER ...bei vielfältigen Projekten: Thermografie-Spaziergang, Klimazone Büro, Dicker-Pulli-Tag, Klimazone Schule, KlimaCampus, Langer Tag der Stadtnatur, EnergieSparService, Klimamonat mit dem Mülheimer Handwerk, Stadtklimapreis_Grün, Vorträgen, Workshops.



ARS NUMERI WIRTSCHAFTSBERATUNG
DAGMAR WOLSING

UNTERLEHBERG 18
45219 ESSEN-KETTWIG

TEL. 0 20 54 / 87 19 67

WWW.ARSNUMERI.DE

KONTAKT:

DAGMAR WOLSING
WOLSING@ARSNUMERI.DE

DR. NATALIA BALCÁZAR
BALCAZAR@ARSNUMERI.DE



MÜLHEIMER INITIATIVE
FÜR KLIMASCHUTZ

GESCHÄFTSTELLE
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 48
45468 MÜLHEIM AN DER RUHR

KONTAKT:

DR. SUSANNE DICKEL
TEL. 02 08 / 299 85 90

FAX 02 08 / 299 85 98

SUSANNE.DICKEL@KLIMASCHUTZ-MH.DE

Effizienz-Agentur NRW

Energieagentur NRW



EFFIZIENZ-AGENTUR NRW

MÜLHEIMER STRASSE 100
47057 DUISBURG
TEL. 02 03 / 378 79 - 49
FAX 02 03 / 378 79 - 44
WWW.EFANRW.DE

KONTAKT:
ILONA DIERSCHKE
ILD@EFANRW.DE

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.000 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Die EnergieAgentur.NRW ist das Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien des Landes Nordrhein-Westfalen: von der Energieforschung, technische Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen, Privatleute ökonomischer mit dem immer kostbarer werdenden Gut Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EnergieAgentur.NRW bietet in Kompetenz-Netzwerken den Unternehmen im Lande Plattformen für strategische Allianzen an. Darüber hinaus werden Energieberatungsleistungen in Form von Initial- und Contracting-Beratungen für Unternehmen, Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Schwerpunktbereiche sind u.a.: „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“, „Klimaschutz und Emissionshandel“, „Energieeffizientes und solares Bauen“, „Biomasse“ und „Solarenergie“. Somit steht die EnergieAgentur.NRW als zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung.

Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Mülheim & Business GmbH – Wirtschaftsförderung

Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, wobei ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken.

Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT® nach unserer Auffassung sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltschutzaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange.

Die Mülheim & Business GmbH ist ein Public-Private-Partnership der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer Wirtschaft in Form des UMW Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaftsverbandes e.V. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind wir der zentrale Ansprechpartner für die heimischen Unternehmen und One-stop-Agency für Unternehmensansiedlungen.

Zu unseren Aufgaben gehört u.a.: • Branchenorientierte Bestandsentwicklung • Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken • Akquisition und Neuansiedlung von Unternehmen • Existenzgründungsberatung • Fördermittelberatung und Kontaktvermittlung • Standortmarketing und Investorenwerbung für den Wirtschafts- und Investitionsstandort Mülheim an der Ruhr • Standort- und Flächenmanagement • Behördenmanagement „Lotsenfunktion“

Im Lenkungsreis wurde M&B durch seinen langjährigen Mitarbeiter Wilfried Verburg unterstützt, der sich mittlerweile in Alterszeit befindet.



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜR ESSEN, MÜLHEIM AN DER RUHR, OBERHAUSEN ZU ESSEN

AM WALDTHAUSENPARK 2
45127 ESSEN
TEL. 02 01 / 18 92 - 224
FAX 02 01 / 18 92 - 173
WWW.ESSEN.IHK24.DE

KONTAKT:
HEINZ-JÜRGEN HACKS
HEINZ-JUERGEN.HACKS@ESSEN.IHK.DE



MÜLHEIM & BUSINESS GMBH – WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

HAUS DER WIRTSCHAFT
WIESENSTRASSE 35
45473 MÜLHEIM AN DER RUHR
TEL. 02 08 / 48 48 56
FAX 02 08 / 48 48 48
WWW.MUELHEIM-BUSINESS.DE

KONTAKT:
JAN-ALEXANDER SCHEIDELER
J.SCHEIDELER@MUELHEIM-BUSINESS.DE



ENERGIEAGENTUR NRW

HAROLDSTRASSE 4
40213 DÜSSELDORF
TEL. 02 11 / 866 42 - 288
FAX 02 11 / 866 42 - 289
WWW.ENERGIEAGENTUR.NRW.DE

KONTAKT:
JÖRG BUSCHMANN
BUSCHMANN@ENERGIEAGENTUR.NRW.DE

Das Projekt ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr wurde vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Mülheim an der Ruhr unterstützt.



AGENDABÜRO
STADT MÜLHEIM AN DER RUHR
REFERAT VI

AGENDA-LOKAL
FRIEDRICHSTRASSE 9
45466 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL. 02 08 / 455 60 07
FAX 02 08 / 455 58 60 07

WWW.MUELHEIM-RUHR.DE



ARS NUMERI WIRTSCHAFTSBERATUNG
DAGMAR WOLSING

UNTERLEHBERG 18
45219 ESSEN-KETTWIG
TEL. 0 20 54 / 87 19 67

WWW.ARSNUMERI.DE